

Bundesgesetzblatt ³⁶²⁹

Teil II

Z 1998 A

1994

Ausgegeben zu Bonn am 12. November 1994

Nr. 55

Tag	Inhalt	Seite
3. 11. 94	Verordnung zu dem Abkommen vom 14. April 1994 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Albanien über die deutschen Kriegsgräber in der Republik Albanien	3630
3. 11. 94	Verordnung zu dem Abkommen vom 25. Juni 1993 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Georgien über die deutschen Kriegsgräber in der Republik Georgien	3635
3. 11. 94	Verordnung zu dem Abkommen vom 16. November 1993 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Ungarn über die deutschen Kriegsgräber in der Republik Ungarn und die ungarischen Kriegsgräber in der Bundesrepublik Deutschland	3640
23. 9. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Europäischen Auslieferungsübereinkommens und des Zweiten Zusatzprotokolls hierzu	3645
29. 9. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Haager Übereinkommens über die Beweisaufnahme im Ausland in Zivil- oder Handelssachen	3647
30. 9. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Paktes über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte	3648
4. 10. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Welturheberrechtsabkommens sowie der Zusatzprotokolle hierzu	3649
4. 10. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche	3650
4. 10. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens über die Adoption von Kindern	3650
6. 10. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über den zwischenstaatlichen Austausch von amtlichen Veröffentlichungen und Regierungsdokumenten und Berichtigung von Bekanntmachungen über den Geltungsbereich des Übereinkommens über den internationalen Austausch von Veröffentlichungen	3651
6. 10. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Rechte des Kindes	3652
10. 10. 94	Bekanntmachung des deutsch-malawischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit	3653
11. 10. 94	Bekanntmachung des deutsch-malawischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit	3655
11. 10. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über weiträumige grenzüberschreitende Luftverunreinigung	3656
11. 10. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens zur Errichtung eines Internationalen Tierseuchenamts in Paris	3657
12. 10. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens von 1971 über psychotrope Stoffe	3657
14. 10. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen im Ausland	3658
14. 10. 94	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Fünften Protokolls vom 18. Juni 1990 zum Allgemeinen Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen des Europarates	3659
14. 10. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Wiener Übereinkommens zum Schutz der Ozonschicht	3660

**Verordnung
zu dem Abkommen vom 14. April 1994
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Albanien
über die deutschen Kriegsgräber in der Republik Albanien**

Vom 3. November 1994

Auf Grund des Artikels 2 des Gesetzes vom 6. Mai 1994 zu dem Abkommen vom 16. Dezember 1992 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Russischen Föderation über Kriegsgräberfürsorge (BGBl. 1994 II S. 598) verordnet die Bundesregierung:

Artikel 1

Das in Tirana am 14. April 1994 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Albanien über die deutschen Kriegsgräber in der Republik Albanien wird hiermit in Kraft gesetzt. Das Abkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Diese Verordnung tritt an dem Tage in Kraft, an dem das in Artikel 1 genannte Abkommen nach seinem Artikel 11 in Kraft tritt.

(2) Der Tag des Inkrafttretens ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Bonn, den 3. November 1994

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister des Auswärtigen
Kinkel

Die Bundesministerin
für Familie und Senioren
Hannelore Rönsch

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Albanien
über die deutschen Kriegsgräber in der Republik Albanien**

**Marreveshje
ndermjet Qeverise se Republikes Federale te Gjermanise
dhe Qeverise se Republikes se Shqiperise
mbi varret gjermane te luftes ne Republikën e Shqiperise**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Republik Albanien –

Qeveria e Republikës Federale të Gjermanisë
dhe
Qeveria e Republikës së Shqipërisë

in dem Wunsch, für die im Hoheitsgebiet der Republik Albanien liegenden deutschen Kriegsgräber eine endgültige Regelung zu schaffen,

duke nisur nga dëshira për të vendosur një rregullim përfundimtar për varret gjermane të luftës që ndodhen në territorin sovran të Republikës së Shqipërisë,

in dem Bestreben, die Erhaltung und Pflege dieser Gräber in würdiger Weise und gemäß den Bestimmungen des geltenden humanitären Völkerrechts sicherzustellen –

duke u përpjekur që të sigurohet ruajtja dhe mirëmbajtja e këtyre varreve në mënyrë të denjë dhe sipas dispozitave të së drejtës humanitare ndërkombëtare në fuqi,

sind wie folgt übereingekommen:

u muaren vesh si vijon:

Artikel 1

Neni 1

Im Sinne dieses Abkommens bedeuten die Begriffe:

Sipas kuptimit të kësaj Marreveshjeje, termat e poshteshënuar kanë kuptimin që vijon:

- a) „deutsche Kriegstote“:
- Angehörige der deutschen Streitkräfte,
 - diesen nach deutschem Recht gleichgestellte Personen,
 - sonstigen Personen deutscher Staatsangehörigkeit, die im Zusammenhang mit den Ereignissen des Krieges 1914/1918 oder des Krieges 1939/1945 gestorben sind;
- b) „deutsche Kriegsgräber“:
- die im Hoheitsgebiet der Republik Albanien liegenden Gräber deutscher Kriegstoter;
- c) „deutsche Kriegsgräberstätten“:
- die im Hoheitsgebiet der Republik Albanien noch existierenden, auffindbaren oder neu anzulegenden Friedhöfe oder Teile von Friedhöfen, auf denen deutsche Kriegstote bestattet sind.

- a) „të vdekurit gjermane të luftës“
- anetare të forcave ushtarake gjermane,
 - persona që sipas së drejtës gjermane kanë pozitive të barabartë me ta,
 - persona të tjerë me shtetësi gjermane, që kanë vdekur në lidhje me ngjarjet e luftës 1914–1918 ose të luftës 1939–1945;
- b) „varret gjermane të luftës“
- varret e të vdekurve gjermane të luftës që ndodhen në territorin sovran të Republikës së Shqipërisë;
- c) „varrezat gjermane të luftës“
- varreza ose pjesët e varrezave që ekzistojnë akoma, që mund të gjenden ose që duhen të vendosen serish në territorin sovran të Republikës së Shqipërisë, ku janë varrosur të vdekur gjermane të luftës.

Artikel 2

Neni 2

(1) Die Regierung der Republik Albanien gewährleistet den Schutz der deutschen Kriegsgräber und das dauernde Ruherecht für die deutschen Kriegstoten in ihrem Hoheitsgebiet und hält die Umgebung der deutschen Kriegsgräberstätten von allen Anlagen frei, die mit der Würde dieser Stätten nicht vereinbar sind.

1) Qeveria e Republikës së Shqipërisë e garanton mbrojtjen e varreve gjermane të luftës dhe të drejtën e përhershme të prehjes për të vdekurit gjermane të luftës në territorin e saj sovran dhe do t'i mbajë rrethinat e varrezave gjermane të luftës të lira nga çdo lloj instalimi që nuk pajtohet me dinjitetin e këtyre vendeve.

(2) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ist berechtigt, die deutschen Kriegsgräber und deutsche Kriegsgräberstätten in der Republik Albanien auf ihre Kosten herzurichten und zu pflegen.

2) Qeveria e Republikës Federale të Gjermanisë ka të drejtën të mirëmbajë varret gjermane të luftës dhe varrezat gjermane të luftës në Republikën e Shqipërisë me shpenzimet e veta.

Artikel 3

Neni 3

(1) Die Regierung der Republik Albanien überläßt für Vergangenheit und Zukunft kostenlos und auf unbegrenzte Dauer die als

1) Qeveria e Republikës së Shqipërisë do të lere në dispozicion, pa shpenzime për të kaluarën dhe për të ardhmen, dhe për një

deutsche Kriegsgräberstätten dienenden Geländeflächen als dauernde Ruhestätten für die deutschen Kriegstoten.

(2) Eigentumsrechte werden durch dieses Abkommen nicht berührt. Für notwendig erachtete Änderungen der Grenzen von als deutsche Kriegsgräberstätten genutzte Geländeflächen werden in gegenseitigem Einvernehmen zwischen den Vertragsparteien oder den von ihnen bezeichneten Stellen geklärt. Wird im Einvernehmen zwischen den Vertragsparteien ein Gelände ganz oder teilweise nicht mehr für den vorgesehenen Zweck genutzt, so hat diese Änderung für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland den Verlust des Nutzungsrechts daran zur Folge.

(3) Sollte ein Gelände nach Absatz 1 aus zwingenden öffentlichen Gründen für eine andere Verwendung benötigt werden, so stellt die Regierung der Republik Albanien der Regierung der Bundesrepublik Deutschland ein anderes geeignetes Gelände zur Verfügung und übernimmt die Kosten für die Umbettung der Toten und für die Herrichtung der neuen Gräber. Die Auswahl des neuen Geländes, seine Herrichtung sowie die Durchführung der Umbettung erfolgen in beiderseitigem Einvernehmen.

Artikel 4

(1) Die Regierung der Republik Albanien gestattet, ohne daß ihr daraus Kosten entstehen und nachdem ihr ein Plan zur vorherigen Zustimmung vorgelegen hat, der Regierung der Bundesrepublik Deutschland, die Gräber der deutschen Kriegstoten, deren Umbettung die Regierung der Bundesrepublik Deutschland für notwendig erachtet, zusammenzulegen. Die Ausbettung von deutschen Kriegstoten erfolgt durch von deutscher Seite benannte Kräfte.

(2) Über jede Umbettung eines deutschen Kriegstoten wird ein Protokoll angefertigt, in dem die alte und die neue Grablage, die Personalien, die Beschriftung der Erkennungsmerkmale oder andere Identifizierungsmerkmale genannt sind.

(3) Soweit nachweisbar ehemals vorhandene deutsche Kriegsgräberstätten auf albanischem Boden durch zwischenzeitliche infrastrukturelle Veränderungen aufgelassen und die dort bestatteten deutschen Toten nicht mehr zu bergen sind, gestattet die Regierung der Republik Albanien auf deutschen Antrag hin die Errichtung von Gedenkstätten in schlichter und würdiger Form an diesen ehemaligen Standorten. Die Regierung der Republik Albanien stellt hierfür geeignetes Gelände zur Verfügung.

(4) Soweit zur Ermöglichung einer endgültigen Bestattung auf einer deutschen Kriegsgräberstätte eine provisorische Bestattung deutscher Kriegstoter, die auf albanischem Boden gefunden werden, erforderlich wird, trifft die Regierung der Republik Albanien Vorkehrungen für deren ordnungsgemäße und würdige provisorische Bestattung und Kennzeichnung der Grabstätten.

Artikel 5

Sofern sich auf deutschen Kriegsgräberstätten neben deutschen Kriegsgräbern auch Gräber von Kriegstoten anderer Staaten befinden, ist diese Tatsache bei Entscheidungen über Erhaltung und Pflege dieser Gräber angemessen zu berücksichtigen.

Artikel 6

(1) Die Überführung deutscher Kriegstoter aus dem Hoheitsgebiet der Republik Albanien in die Bundesrepublik Deutschland bedarf der vorherigen Zustimmung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland. Die Regierung der Republik Albanien gestattet eine solche Überführung nur bei Vorliegen dieser Zustimmung.

(2) Der Zustimmung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland bedürfen auch Anträge an die Regierung der Republik Albanien, die eine Überführung deutscher Kriegstoter in Drittländer zum Zweck haben.

kohe te pakufizuar, trojet qe sherbejne si varreza gjermane te luftes si vende te perhershme prehjeje per te vdekurit gjermane te luftes.

2) Te drejtat e pronesis nuk do te preken nga kjo marreveshje. Ndryshimet e kufijve te trojeve qe perdoren si varreza gjermane te luftes, qe konsiderohen si te nevojshme, do te rregullohen ne marreveshje reciproke midis paleve kontraktuese ose institucioneve te emeruara prej tyre. Ne qofte se palet kontraktuese merren vesh se ndonje truall nuk do te perdoret me per qellimin e parashkuar plotesisht ose pjeserisht, atehere ky ndryshim do te kete si pasoje per Qeverine gjermane humbjen e se drejtes per te perdorur ate.

3) Ne rast se nje truall sipas paragrafit 1, per arsye te detyrueshme publike, do te nevojitet per nje perdorim tjeter, atehere Qeveria e Republikes se Shqiperise do t'i vere ne dispozicion Qeverine gjermane nje truall tjeter te pershtatshem dhe do te marre persiper shpenzimet per zhvarrosjen dhe zhvendosjen e te vdekurve si dhe per rregullimin e varreve te rinj. Zgjedhja e truallit te ri, rregullimi i tij si dhe zbatimimi i zhvarrosjes dhe zhvendosjes se te vdekurve do te behen ne marreveshje reciproke.

Neni 4

1) Qeveria e Republikes se Shqiperise, pa i dale shpenzime nga kjo dhe pasi t'i paraqitet asaj nje plan per miratim te meparshem, do ta lejoje Qeverine e Republikes Federale te Gjermanise te perqendroje ne nje vend varret e te vdekurve gjermane te luftes, zhvarrosja dhe zhvendosja e te cileve konsiderohen si te nevojshme nga Qeveria e Republikes Federale te Gjermanise. Zhvarrosja e te vdekurve gjermane te luftes do te behet nga forca te emeruara nga pala gjermane.

2) Per çdo zhvarrosje dhe zhvendosje te nje te vdekuri gjerman do te mbahet nje protokoll, ne te cilin do te shenohen vendi i vjeter dhe i ri i varrit, te dhenat personale, mbishkrimi i shenjes personale (paftes metalike), ose shenja te tjera identifikuese.

3) Ne rast se varrezat gjermane te luftes, per te cilat ka prove se kane ekzistuar dikur ne territorin shqiptar, jane lene te hapura per shkak te ndryshimeve te mepashme infrastrukture, duke mos patur mundesi qe te kujdeset per te vdekurit gjerman qe jane varrosur aty, Qeveria e Republikes se Shqiperise, me kerkesen gjermane, do te lejoje ngritjen e permendoreve ne nje forme te thjeshte dhe te denje ne vendet e ketyre varrezave te dikurshme. Qeveria e Republikes se Shqiperise do te vere ne dispozicion truall te pershtatshem per kete.

4) Ne rast se per te mundesuar varrimin perfundimtar ne nje varreze gjermane te luftes, do te jete e nevojshme varrosja e perkohshme e te vdekurve gjermane, qe gjenden ne territorin shqiptar, Qeveria e Republikes se Shqiperise do te marre masa per varrimin e tyre te rregullt dhe te denje dhe per vlenien e mbishkrimeve dalluese ne varre.

Neni 5

Ne rast se ne varrezat gjermane te luftes, pervec varreve gjermane te luftes, ndodhen edhe varre te te vdekurve nga lufta te shteteve te tjera, atehere ky fakt duhet te kihet parasysht ne menyre te pershtatshme ne vendimet mbi ruajtjen dhe mirembajtjen e ketyre varreve.

Neni 6

1) Per zhvendosjen e te vdekurve gjermane te lufte nga territori sovran i Republikes se Shqiperise per ne Republikën Federale te Gjermanise eshte i nevojshem miratimi i meparshem i Qeverise se Republikes Federale te Gjermanise. Qeveria e Republikes se Shqiperise do te jape leje per zhvendosje vetem pas paraqitjes se ketij miratimi.

2) Edhe kerkesat e drejtuara Qeverise se Republikes se Shqiperise, qe kane per qellim zhvendosjen e te vdekurve gjermane te luftes ne vende te treta, kane nevojte per miratimin e Qeverise se Republikes Federale te Gjermanise.

(3) Alle Kosten und Gebühren für die Ausbettung und Überführung von deutschen Kriegstoten ins Ausland gehen zu Lasten der Antragsteller.

(4) Bei der Ausbettung von deutschen Kriegstoten zur Überführung können Vertreter der Behörden beider Staaten anwesend sein.

Artikel 7

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland beauftragt den „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.“ (nachstehend „VOLKSBUND“ genannt) mit der technischen Durchführung der Aufgaben in der Republik Albanien, die sich aus diesem Abkommen für die deutsche Seite ergeben.

(2) Für den Fall, daß die Regierung der Bundesrepublik Deutschland eine andere Organisation beauftragen will, wird hierüber Einvernehmen zwischen den Regierungen hergestellt.

Artikel 8

(1) Die Regierung der Republik Albanien gewährt dem VOLKSBUND jede mögliche Unterstützung, insbesondere den Zugang zu den bei allen Behörden und sonstigen Einrichtungen jetzt oder in Zukunft verfügbaren Unterlagen über deutsche Kriegsgräber und verstorbene deutsche Soldaten. Andere Vereinbarungen und Absprachen bleiben unberührt.

(2) Zur Durchführung seiner Aufgaben kann der VOLKSBUND Vertreter, Fachkräfte und sonstiges Personal in die Republik Albanien entsenden.

Artikel 9

(1) Der VOLKSBUND bedient sich bei der Ausführung der sich bei der Durchführung dieses Abkommens ergebenden Arbeiten nach Möglichkeit örtlicher Arbeitskräfte und örtlichen Materials gemäß den im freien Wettbewerb üblichen Bedingungen.

(2) Der VOLKSBUND kann auch aus der Bundesrepublik Deutschland oder einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union Geräte, Transportmittel, Material und Zubehör, die für die Durchführung der in diesem Abkommen erwähnten Arbeiten erforderlich sind, in die Republik Albanien einführen und wieder ausführen.

(3) Für die Zollabfertigung dieser Waren gilt folgendes:

- a) Vorübergehend eingeführte Geräte und Transportmittel werden bei ihrer Einfuhr in die Republik Albanien auf Einfuhr-Ausfuhr-Zollvermerk mit dem Vorbehalt abgefertigt, daß die genannten Geräte und Transportmittel nach Beendigung der Arbeiten wieder ausgeführt werden;
- b) Material und Zubehör, das für die Errichtung, Ausschmückung oder Pflege der Gräber, Gedenkstätten oder Friedhöfe bestimmt ist, bleibt frei von Eingangsabgaben, wenn den Zollbehörden zusätzlich zur regulären Einfuhrerklärung vorgelegt werden:
 - eine genaue Aufstellung der eingeführten Waren,
 - eine von einer dazu ordnungsgemäß befugten Person unterzeichnete Verpflichtungserklärung, die die verpflichtende Zusicherung enthält, daß die genannten Waren nur für die in diesem Abkommen vorgesehenen Zwecke verwendet werden.

Artikel 10

(1) Die gemäß Artikel 3 Absatz 1 vereinbarte Überlassung der als deutsche Kriegsgräberstätten dienenden Geländeflächen gibt dem VOLKSBUND die Befugnis, im Rahmen der einschlägigen albanischen Rechtsvorschriften alle Herrichtungs- und Verschönerungsarbeiten auf den Kriegsgräberstätten sowie den Bau ge-

3) Te gjitha shpenzimet dhe pagesat per zhvarrosjen dhe zhvendosjen e te vdekurve gjermane te luftes per ne vende te huaja do te merren persiper nga kerkuesi.

4) Gjate zhvarrosjes se te vdekurve gjermane te luftes per zhvendosje mund te jene te pranishem perfaqesues te autoriteteve te te dy shteteve.

Neni 7

1) Qeveria e Republikes Federale te Gjermanise e ngarkon „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge“ e. V.“ (Lidhjen kombetare per ruajtjen e varreve gjermane te luftes; me poshte quhet VOLKSBUND) me zbatimin teknik te detyrave ne Republikën e Shqiperise, qe i takojne pales gjermane ne baze te kesaj marreveshje.

2) Ne rast se Qeveria e Republikes Federale te Gjermanise deshiron te ngarkoje ndonje organizate tjeter, te dy qeverite do te bien dakord per kete.

Neni 8

1) Qeveria e Republikes se Shqiperise do t'i jape VOLKSBUND-it çdo perkrahje te mundshme, ne menyre te veçante mundesine e shqyrtimit te dokumentacionit per varret gjermane te luftes ose ushtaret gjermane te vdekur, qe kane ne dispozicion tani ose do te kene ne dispozicion ne te ardhmen te gjitha autoritetet dhe institucionet e tjera. Marreveshjet e tjera (me shkrim ose me goje) nuk do te preken nga kjo.

2) Per zbatimin e detyrave te tij, VOLKSBUND-i mund te dergoje ne Republikën e Shqiperise perfaqesues, specialiste ose personel tjeter.

Neni 9

1) Per kryerjen e punimeve qe do te dalin nga zbatimi i kesaj marreveshjeje, VOLKSBUND-i, brenda mundesive, do te perdore fuqi vendase punetore dhe materiale vendas, sipas kushteve te zakonshme te gares se lire.

2) VOLKSBUND-i mund te importoje edhe nga Republika Federale e Gjermanise ose nga nje shtet tjeter i Komunitetit Evropian aparate, mjete te transportit, materiale dhe pajisje, qe jane te domosdoshme per kryerjen e punimeve te permendura ne kete marreveshje, per ne Republikën e Shqiperise dhe t'i çoje ato jashte vendit.

3) Per zhdoganimin e ketyre mallrave vlejne pikat e meposhtme:

- a) Aparatet dhe mjetet e transportit, qe do te importohen perkoheisht, ne kohën e sjelljes se tyre ne Republikën e Shqiperise, do te zhdoganohen me nje shenim doganor import/eksport, me kusht qe keto aparate dhe mjete te transportit te çohen jashte vendit pas mbarimit te punimeve;
- b) Materiale dhe pajisje, qe jane percaktuar per ngritjen, zbukurimin ose ruajtjen e varreve, permendoreve ose varrezave, do te mbeten te lira nga taksat e importit, po t'u paraqiten autoriteteve doganore, perveç deklarates se rregullit doganore:
 - nje liste e sakte e mallrave te importuara,
 - nje deklarate detyruese, firmosur nga nje person i autorizuar sipas rregullit. Kjo deklarate duhet te permbaje garancine e detyrueshme, se mallrat e permendura do te perdoren vetem per qellimet e parashikuara ne kete marreveshje.

Neni 10

1) Lenia ne dispozicion e trojeve qe sherbejne si varreza gjermane te luftes, per te cilen u ra dakord sipas nenit 3 paragrafi 1, e autorizon VOLKSBUND-in qe, ne kuadrin e dispozitave ligjore shqiptare ne fuqi, te kryeje drejtperdrejte te gjitha punimet e rregullimit dhe te zbukurimit ne varrezat e luftes si dhe ndertimin e

eigneter Zufahrtswege, Aufenthaltsräume und sonstiger Einrichtungen für Besucher unmittelbar auszuführen.

(2) Der VOLKSBUND sorgt dafür, daß bei Bauarbeiten alle hygiene- und gesundheitsrechtlichen Anforderungen beachtet werden, die die albanischen Gesetze vorsehen. Er befolgt die einschlägigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften über Friedhofsordnungen.

Artikel 11

Dieses Abkommen tritt einen Monat nach dem Tag in Kraft, an dem die Vertragsparteien einander notifiziert haben, daß die erforderlichen innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind.

Geschehen zu Tirana am 14. April 1994 in zwei Urschriften, jede in deutscher und albanischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

rrugeve hyrese, dhomave te pushimit dhe instalimeve te tjera te pershtatshme per vizitore.

2) VOLKSBUND-i do te tregoje kujdes qe gjate punimeve te ndertimit te respektohen te gjitha kerkesat higjenike dhe shendetesore te parashikuara nga ligjet shqiptare. Ai do te zbatoje dispozitat ligjore dhe administrative lidhur me rregullat e varrezave.

Neni 11

Kjo marreveshje do te hyje ne fuqi nje muaj pas dites, ne te cilen palet kontraktuese kane njoftuar njera-tjetren me note se jane plotesuar kushtet e nevojshme brenda shteteve per hyrjen ne fuqi.

Bere ne Tirane me 14 prill 1994 ne dy ekzemplare origjinale, secili ne gjuhen gjermane dhe shqipe, duke patur te dy tekstet vlere te barabarte.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Per Qeverine e Republikës Federale te Gjermanisë
Kinkel

Für die Regierung der Republik Albanien
Per Qeverine e Republikës se Shqiperisë
Serreqi

**Verordnung
zu dem Abkommen vom 25. Juni 1993
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Georgien
über die deutschen Kriegsgräber in der Republik Georgien**

Vom 3. November 1994

Auf Grund des Artikels 2 des Gesetzes vom 6. Mai 1994 zu dem Abkommen vom 16. Dezember 1992 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Russischen Föderation über Kriegsgräberfürsorge (BGBl. 1994 II S. 598) verordnet die Bundesregierung:

Artikel 1

Das in Bonn am 25. Juni 1993 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Georgien über die deutschen Kriegsgräber in der Republik Georgien wird hiermit in Kraft gesetzt. Das Abkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Diese Verordnung tritt an dem Tage in Kraft, an dem das in Artikel 1 genannte Abkommen nach seinem Artikel 11 in Kraft tritt.

(2) Der Tag des Inkrafttretens ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Bonn, den 3. November 1994

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister des Auswärtigen
Kinkel

Die Bundesministerin
für Familie und Senioren
Hannelore Rönsch

Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Georgien
über die deutschen Kriegsgräber in der Republik Georgien

შეთანხმება
გერმანიის ფედერაციული რესპუბლიკის მთავრობასა
და
საქართველოს რესპუბლიკის მთავრობას
შორის
საქართველოს რესპუბლიკის ტერიტორიაზე
ომში დაღუპულ გერმანელთა საფლავების შესახებ

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Republik Georgien –

გერმანიის ფედერაციული რესპუბლიკის მთავრობა
და
საქართველოს რესპუბლიკის მთავრობა.

in dem Wunsch, für die im Hoheitsgebiet der Republik Georgien liegenden deutschen Kriegsgräber eine endgültige Regelung zu schaffen,

in dem Bestreben, die Erhaltung und Pflege dieser Gräber in würdiger Weise und gemäß den Bestimmungen des geltenden humanitären Völkerrechts sicherzustellen,

in Ausführung von Artikel 18 des Vertrags vom 9. November 1990 über gute Nachbarschaft, Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken –

sind wie folgt übereingekommen:

რომლებსაც სურთ ხაზოვლით მოაგვიარონ საქართველოს რესპუბლიკის ტერიტორიაზე მდებარე ომში დაღუპულ გერმანელთა საფლავების საკითხი.

ესწრაფვიან ამ საფლავების შენარჩუნებასა და სათანადო მოვლას არსებული პუბლიცისტური ხატოთაშორისო სამართლის დებულებების შესაბამისად.

გერმანიის ფედერაციულ რესპუბლიკასა და საბჭოთა კავშირის სოციალისტურ რესპუბლიკებს შორის კეთილშეზობლივი, პარტნიორული ურთიერთობისა და თანამშრომლობის შესახებ 1990 წლის 9 ნოემბრის ხელშეკრულების მე-18 მუხლის გათვალისწინებით.

შეთანხმდნენ შემდეგზე:

Artikel 1

Im Sinne dieses Abkommens bedeuten die Begriffe:

- a) „deutsche Kriegstote“:
- Angehörige der deutschen Streitkräfte,
 - diesen nach deutschem Recht gleichgestellte Personen,
 - sonstige Personen deutscher Staatsangehörigkeit, die im Zusammenhang mit den Ereignissen des Krieges 1914/1918 oder des Krieges 1939/1945 oder nach ihrer Deportation gestorben sind;
- b) „deutsche Kriegsgräber“:
- die im Hoheitsgebiet der Republik Georgien liegenden Gräber deutscher Kriegstoter;
- c) „deutsche Kriegsgräberstätten“:
- die im Hoheitsgebiet der Republik Georgien noch existierenden, auffindbaren oder neu anzulegenden Friedhöfe oder Teile von Friedhöfen, auf denen deutsche Kriegstote bestattet sind.

მ უ ხ ლ ი 1

- ამ შეთანხმებაში მოცემული ცნებების მნიშვნელობა:
- ა) „ომში დაღუპული გერმანელები“:
- გერმანიის შეიარაღებული ძალების წარმომადგენლები;
 - გერმანიის სამართლის ნორმების თანახმად მათთან გათანაბრებული პირები;
 - გერმანიის მოქალაქეობის მქონე სხვა პირები, რომლებიც გარდაიცვალნენ 1914/1918 ან 1939/1945 წლებში მიმდინარე ომის დროს ან მათი დეპორტაციის შემდეგ.
- ბ) „ომში დაღუპულ გერმანელთა საფლავები“:
- ომში დაღუპულ გერმანელთა საფლავები, რომლებიც მდებარეობენ საქართველოს რესპუბლიკის ტერიტორიაზე.
- გ) „ომში დაღუპულ გერმანელთა სახაფლაოები“:
- სახაფლაოები ან სახაფლაოთა ნაწილები, რომლებიც საქართველოს რესპუბლიკის ტერიტორიაზე არსებობენ ან რომლებიც ძებნება ან აღსადავად გაიხსნება და რომლებსაც დაკრძალულნი არიან ომში დაღუპული გერმანელები.

Artikel 2

(1) Die Regierung der Republik Georgien gewährleistet den Schutz der deutschen Kriegsgräber und das dauernde Ruherecht für die deutschen Kriegstoten in ihrem Hoheitsgebiet und hält die Umgebung der deutschen Kriegsgräberstätten von allen Anlagen frei, die mit der Würde dieser Stätten nicht vereinbar sind.

(2) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ist berechtigt, in Absprache mit den örtlichen Verwaltungsorganen die deutschen Kriegsgräber und deutsche Kriegsgräberstätten in der Republik Georgien auf ihre Kosten herzurichten und zu pflegen.

Artikel 3

(1) Die Regierung der Republik Georgien überläßt für Vergangenheit und Zukunft kostenlos und auf unbegrenzte Dauer die als deutsche Kriegsgräberstätten dienenden Gelände- flächen zur Nutzung als dauernde Ruhestätten für die deutschen Kriegstoten.

(2) Eigentumsrechte werden durch dieses Abkommen nicht berührt. Für notwendig erachtete Änderungen der Grenzen von als deutsche Kriegsgräberstätten genutzte Gelände- flächen werden in gegenseitigem Einvernehmen zwischen den Vertragspartei- en oder den von ihnen bezeichneten Stellen geklärt. Wird im Einvernehmen zwischen den Vertragspartei- en ein Gelände ganz oder teilweise nicht mehr für den vorgesehenen Zweck genutzt, so hat diese Änderung für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland den Verlust des Nutzungsrechts daran zur Folge.

(3) Sollte ein Gelände nach Absatz 1 aus zwingenden öffent- lichen Gründen für eine andere Verwendung benötigt werden, so stellt die Regierung der Republik Georgien der Regierung der Bundesrepublik Deutschland ein anderes geeignetes Gelände zur Verfügung und übernimmt die Kosten für die Umbettung der Toten und für die Herrichtung der neuen Gräber. Die Auswahl des neuen Geländes, seine Herrichtung sowie die Durchführung der Umbet- tung erfolgen in beiderseitigem Einvernehmen.

Artikel 4

(1) Die Regierung der Republik Georgien gestattet, ohne daß ihr daraus Kosten entstehen und nachdem ihr ein Plan vorgelegen hat, der Regierung der Bundesrepublik Deutschland, die Gräber der deutschen Kriegstoten, deren Umbettung die Regierung der Bundesrepublik Deutschland für notwendig erachtet, zusammen- zulegen. Die Ausbettung von deutschen Kriegstoten erfolgt durch von deutscher Seite benannte Kräfte.

(2) Über jede Umbettung eines deutschen Kriegstoten wird ein Protokoll angefertigt, in dem die alte und die neue Grablage, die Personalien, die Beschriftung der Erkennungs- marken oder andere Identifizierungsmerkmale genannt sind.

(3) Soweit nachweisbar ehemals vorhandene deutsche Kriegs- gräberstätten auf georgischem Boden durch zwischenzeitliche infrastrukturelle Veränderungen aufgelassen und die dort bestat- teten deutschen Toten nicht mehr zu bergen sind, gestattet die Regierung der Republik Georgien auf deutschen Antrag hin die Errichtung von Gedenkstätten in schlichter und würdiger Form an diesen ehemaligen Standorten. Die Regierung der Republik Geor- gien stellt hierfür geeignetes Gelände zur Verfügung.

(4) Soweit zur Ermöglichung einer endgültigen Bestattung auf einer deutschen Kriegsgräberstätte eine provisorische Bestattung deutscher Kriegstoter, die auf georgischem Boden gefunden werden, erforderlich wird, trifft die Regierung der Republik Geor- gien Vorkehrungen für deren ordnungsgemäße und würdige pro- visorische Bestattung und Kennzeichnung der Grabstätten.

Artikel 5

Sofern sich auf deutschen Kriegsgräberstätten neben deut- schen Kriegsgräbern auch Gräber von Kriegstoten anderer Staa-

მუხლი 2

1) საქართველოს რესპუბლიკის მთავრობა თავის ტერიტორიაზე უზრუნველყოფს ომში დაღუპულ გერმანელთა საფლავების დაცვას და მუდმივი განსვენების უფლებას, აგრეთვე არ დაუშვებს ომში და- ღუპულ გერმანელთა სასაფლაოების მიმდებარე ტერიტორიაზე ისე- თი ნაგებობების განლაგებას, რომლებიც ამ სასაფლაოების ღირსეუ- სათვის შეუთავსებელი იქნება.

2) გერმანიის ფედერაციული რესპუბლიკის მთავრობა უფლებამო- ხილია, მმართველობის ადგილობრივ ორგანოებთან შთანხმებით, თა- ვისი ხარჯებით აწარმოოს ომში დაღუპულ გერმანელთა საფლავებ- სა და სასაფლაოების მოწყობა, რომლებიც საქართველოს რესპუბლი- კის ტერიტორიაზე შედგებარებიან.

მუხლი 3

1) საქართველოს რესპუბლიკის მთავრობა წარსულსა და მომავალ- ში უფასოდ და განუსაზღვრელი ვადით გადასცემს ხარგებლობისათ- ვის იმ ტერიტორიას, რომელიც წარმოადგენდა ომში დაღუპულ გერ- მანელთა სასაფლაოს, როგორც ომში დაღუპულ გერმანელთა ხაშუ- დამო განსასვენებელს.

2) გერმანიის უფლებებს ეს შეთანხმება არ ეხება. ომში დაღუპულ გერმანელთა სასაფლაოებზე გამოყენებული ტერიტორიის საზღვრე- ბის აუცილებლობით გამოწვეული ცვლილებები უნდა გაირკვეს მხა- რებს ან მათ მიერ დასახელებულ ინსტანციებს შორის ურთიერთ თანხმობის საფუძველზე. თუ ორივე მხარის თანხმობით ტერიტორია მოდიანად ან ნაწილობრივ აღარ გამოიყენება გათვალისწინებული მიზნებისათვის, ასეთ შემთხვევაში გერმანიის მთავრობა კარგავს ხარ- გებლობის უფლებას.

3) თუ ტერიტორია 1 პუნქტის მისევეთ იძულებითი საზოგადოე- ბრივი მიზნების გამო სხვა დანიშნულებისათვის განდება საჭირო, ამ შემთხვევაში საქართველოს რესპუბლიკის მთავრობა სანაცვლოდ გა- მოყოფს სხვა ტერიტორიას და გადაცემს ხარჯებს მიცვალეულია გადასვენებისა და ახალი სასაფლაოების მოწყობისათვის, ახალი ტე- რიტორიის შერჩევა, მისი მოწყობა და გადასვენება მოხდება ორმხრი- ვი შეთანხმების საფუძველზე.

მუხლი 4

1) საქართველოს რესპუბლიკის მთავრობა, შესაბამისი გეგმის წარდგინების შემდეგ, რომელიც არ ითვალისწინებს მისი მხრიდან ხარჯების გაწევას, ნებას რთავს გერმანიის ფედერაციული რესპუ- ბლიკის მთავრობას თავი მოუყაროს ომში დაღუპულ გერმანელთა იმ საფლავებს, რომელთა გადასვენებასაც საჭიროდ მიიჩნევს გერმანიის ფედერაციული რესპუბლიკის მთავრობა. ომში დაღუპულ გერმანელ- თა საფლავებიდან ამოსვენება უნდა აწარმოონ გერმანიის მხრიდან დასახელებულმა პირებმა და ორგანიზაციებმა.

2) ომში დაღუპულ გერმანელთა გადასვენების თითოეულ შემთხვე- ვისათვის უნდა შედგეს სათანადო ოქმი, რომელშიც აღნიშნული იქნე- ბა საფლავების ძველი და ახალი ადგილი, მონაცემები პაროხების შესახებ, ამოსაცნობი ნიშანი წარწერით და პაროხების იდენტიფიცირ- რების სხვა განსაკუთრებული ნიშნები.

3) თუკი საქართველოს ტერიტორიაზე არსებული ომში დაღუპულ გერმანელთა საფლავები დროთა განმავლობაში ინფრასტრუქტურუ- ლი ცვლილებების გამო მიტოვებულია და იქ გერმანელი მიცვალეუ- ლების დაცვა შეუძლებელია, ასეთ შემთხვევაში საქართველოს მთა- ვრობა ნებას რთავს გერმანულ მხარეს სათანადო განცხადების საფუ- ველზე აღმართოს ყოფილ სასაფლაოებზე საცა და შესაფერისი ფორ- მის შემორჩენა. საქართველოს რესპუბლიკის მთავრობა ამისათვის უზრუნველყოფს შესაფერისი ადგილის გამოყოფას.

4) თუ ომში დაღუპულ გერმანელთა სასაფლაოზე საბოლოო და- კრძალვისათვის საჭირო იქნება ომში დაღუპულთა იმ ნეშტების დროე- ბითი დაკრძალვა, რომლებიც საქართველოს ტერიტორიაზე იქნა ნა- პოვნი, საქართველოს რესპუბლიკის მთავრობა მიიღებს შესაბამის წო- მებს მათი დროებითი დაკრძალვისა და წესისამებრ სასაფლაოების შესაფერისი გაფორმებისათვის.

მუხლი 5

რამდენადაც ომში დაღუპულ გერმანელთა სასაფლაოებზე გერმა- ნელთა საფლავების გვერდით სხვა სახელმწიფოების დაღუპულთა

ten befinden, ist diese Tatsache bei Entscheidungen über Erhaltung und Pflege dieser Gräber angemessen zu berücksichtigen.

Artikel 6

(1) Die Überführung deutscher Kriegstoter aus dem Hoheitsgebiet der Republik Georgien in die Bundesrepublik Deutschland bedarf der vorherigen Zustimmung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland. Die Regierung der Republik Georgien gestattet eine solche Überführung nur bei Vorliegen dieser Zustimmung.

(2) Der Zustimmung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland bedürfen auch Anträge an die Regierung der Republik Georgien, die eine Überführung deutscher Kriegstoter in Drittländer zum Zweck haben.

(3) Alle Kosten und Gebühren für die Ausbattung und Überführung von deutschen Kriegstoten ins Ausland gehen zu Lasten der Antragsteller.

(4) Bei der Ausbattung von deutschen Kriegstoten zur Überführung können Vertreter der Behörden beider Vertragsparteien anwesend sein.

Artikel 7

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland beauftragt den „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.“ (nachstehend „Volksbund“ genannt) mit der technischen Durchführung der Aufgaben in der Republik Georgien, die sich aus diesem Abkommen für die deutsche Seite ergeben.

(2) Für den Fall, daß die Regierung der Bundesrepublik Deutschland eine andere Organisation beauftragen will, wird hierüber Einvernehmen zwischen den Regierungen hergestellt.

Artikel 8

(1) Die Regierung der Republik Georgien gewährt dem Volksbund jede mögliche Unterstützung, insbesondere den Zugang zu den bei allen Behörden und sonstigen Einrichtungen jetzt oder in Zukunft verfügbaren Unterlagen über deutsche Kriegsgräber und verstorbene deutsche Soldaten. Andere Vereinbarungen und Absprachen bleiben unberührt.

(2) Zur Durchführung seiner Aufgaben kann der Volksbund Vertreter, Fachkräfte und sonstiges Personal in die Republik Georgien entsenden.

Artikel 9

(1) Der Volksbund bedient sich bei der Ausführung der sich bei der Durchführung dieses Abkommens ergebenden Arbeiten nach Möglichkeit örtlicher Arbeitskräfte und örtlichen Materials gemäß den im freien Wettbewerb üblichen Bedingungen.

(2) Der Volksbund kann auch aus der Bundesrepublik Deutschland oder einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaft Geräte, Transportmittel, Material und Zubehör, die für die Durchführung der in diesem Abkommen erwähnten Arbeiten erforderlich sind, in die Republik Georgien einführen und wieder ausführen.

(3) Für die Zollabfertigung dieser Waren gilt folgendes:

- a) Vorübergehend eingeführte Geräte und Transportmittel werden bei ihrer Einfuhr in die Republik Georgien auf Einfuhr-Ausfuhr-Zollvermerk mit dem Vorbehalt abgefertigt, daß die genannten Geräte und Transportmittel nach Beendigung der Arbeiten wieder ausgeführt werden;
- b) Material und Zubehör, das für die Errichtung, Ausschmückung oder Pflege der Gräber, Gedenkstätten oder Friedhöfe bestimmt ist, bleibt frei von Eingangsabgaben, wenn den Zollbe-

სახელაოების იმყოფება, სახელაოების დაცვისა და მოვლის შენახვებზე გადაწყვეტილების მიღებისას ეს ფაქტი მუდმივად უნდა იქნას მიღებული.

მუხლი 6

1) საქართველოს რესპუბლიკის ტერიტორიიდან გერმანიის ფედერაციულ რესპუბლიკაში ოშში დაღუპულ გერმანელთა ნეშთის გადასვენება მოითხოვს მთავრობის თანხმობას. საქართველოს რესპუბლიკის მთავრობა გადასვენების ნებას რთავს მხოლოდ ამ თანხმობის წარდგენის შემთხვევაში.

2) გერმანიის რესპუბლიკის მთავრობის თანხმობას მოითხოვენ აგრეთვე ის განცხადებებიც საქართველოს რესპუბლიკის მთავრობისადმი, რომელთა მიზანია ოშში დაღუპულ გერმანელთა გადასვენება მესამე ქვეყანაში.

3) ოშში დაღუპულ გერმანელთა ნეშთის უცხოეთში გადასვენებასთან დაკავშირებულ ყველა ხარჯებს გაიღებს განმცხადებელი მხარე.

4) ოშში დაღუპულ გერმანელთა ნეშთის ამოსვენებას შეიძლება დაესწროს ორივე ხანელმწიფოს ოფიციალური წარმომადგენლები.

მუხლი 7

1) გერმანიის მხარის მიერ ამ შეთანხმებიდან გამომდინარე ღონისძიებების ტექნიკურ განხორციელებას გერმანიის ფედერაციული რესპუბლიკის მთავრობა ავალებს ორგანიზაციას: Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. (შემდგომში წოდებული: Volksbund – ფოლკსბუნდი).

2) იმ შემთხვევაში, თუ გერმანიის ფედერაციული რესპუბლიკის მთავრობას სურს ამ სამუშაოებს ჩატარება სხვა ორგანიზაციას დაევალოს, ეს საკითხი გადაწყდება მთავრობებს შორის შეთანხმების საფუძველზე.

მუხლი 8

1) საქართველოს რესპუბლიკის მთავრობა Volksbund-ს აღმოუჩენს ყოველგვარ შესაძლებელ დახმარებას, განსაკუთრებით კი ეს ეხება დაშვებას ყველა იმ უწყებასა და დაწესებულებაში, რომლებშიც ამჟამად დაცულია ან მომავლში იქნება დაცული დოკუმენტაცია ოშში დაღუპულ გერმანელთა საფლავებისა და გარდაცვლილ ჯარისკაცთა შესახებ. სხვა შეთანხმებები და მოლაპარაკებები უცვლელი რჩება.

2) ამ ღონისძიებების განხორციელების მიზნით Volksbund-ს შეუძლია საქართველოს რესპუბლიკაში წარუშავოს წარმომადგენლები, სპეციალისტები და სხვა პერსონალი.

მუხლი 9

1) სელშეკრულებით გათვალისწინებული სამუშაოების შესასრულებლად Volksbund-ი შეძლებისდაგვარად იყენებს ადგილობრივ სამუშაო ძალასა და მასალას სათანადო თანხმობის მოწყობილობით თავისუფალი კონკურენციის პირობების შესაბამისად.

2) Volksbund-ს შეუძლია გერმანიის ფედერაციული რესპუბლიკიდან ან ევროპის გაერთიანების სხვა რომელიმე ქვეყნიდან საქართველოს რესპუბლიკაში შეიტანოს და უკან გაიტანოს ის მოწყობილობა, სატრანსპორტო საშუალებები და მასალები სათანადო მოწყობილობით, რომლებიც საჭიროა ამ სელშეკრულებაში აღნიშნული სამუშაოების ჩასატარებლად.

3) ამ საქონლის საბაჟო შემოწმებისას უნდა შესრულდეს შემდეგი მოთხოვნები:

- ა) საქართველოს რესპუბლიკაში დროებით შემოტანილი მოწყობილობა და სატრანსპორტო საშუალებები გაიღოს საბაჟო შემოწმების შეტანისა და გამოტანის შესახებ საბაჟო აღნიშნით, რომ სამუშაოების დასრულების შემდეგ მოწყობილობა და სატრანსპორტო საშუალებები ისევ უკან იქნება გატანილი;
- ბ) მასალა და მისი თანხმობის მოწყობილობა, რომელიც განისაზღვრულია საფლავების, მემორიალის და სახელაოების აგების, მოწყობის, გაფორმებისა და მოვლისათვის, შეტანას ბევრისაგან

hörden zusätzlich zur regulären Einfuhrerklärung vorgelegt werden:

- eine genaue Aufstellung der eingeführten Waren,
- eine von einer dazu ordnungsgemäß befugten Person unterzeichnete Verpflichtungserklärung, die die verpflichtende Zusicherung enthält, daß die genannten Waren nur für die in diesem Abkommen vorgesehenen Zwecke verwendet werden.

თავისუფლდება იმ შემთხვევაში თუ საბაჟო სამსახურს დამატებით წარედგინება შეტანისას მიღებული დეკლარაცია.

- შემოტანილი საქონლის ზუსტი ხაი.
- სათანადო წებისამებრ უფლებამოსილი პირების მიერ ხელმოწერილი ვალდებულებათა დეკლარაცია, რომელიც შეიცავს ვალდებულების გარანტიას, რომ დასახელებული საგნები მხოლოდ ამ შეთანხმებით გათვალისწინებული მიზნებით იქნება გამოყენებული.

Artikel 10

მ უ ს ლ ი 10

(1) Die gemäß Artikel 3 Absatz 1 vereinbarte Überlassung der als deutsche Kriegsgräberstätten dienenden Gelände­flächen gibt dem Volksbund die Befugnis, im Rahmen der einschlägigen georgischen Rechtsvorschriften alle Herrichtungs- und Verschönerungsarbeiten auf den Kriegsgräberstätten sowie den Bau geeigneter Zufahrtswege, Aufenthaltsräume und sonstiger Einrichtungen für Besucher unmittelbar auszuführen.

1) მე-3 მუხლის 1 პუნქტის თანახმად იმ ტერიტორიის გადაცემა, რომელზეც ომში დაღუპულ გერმანელთა სასაფლაოები იმყოფება, Volksbund-ს ანიჭებს უფლებამოსილებას, საქართველოში არსებული სამართლებრივი დებულებების ფარგლებში უშუალოდ აწარმოოს ყველა სამუშაოები ომში დაღუპულ გერმანელთა საფლავების მოწყობისა და გაფორმებისათვის, აგრეთვე იქამდე მისასვლელი გზების, ხტუმრების მოსათავსებლად საჭირო ნაგებობებისა და ხევა შენობების მშენებლობა.

(2) Der Volksbund sorgt dafür, daß bei Bauarbeiten alle hygie­ne- und gesundheitsrechtlichen Anforderungen beachtet werden, die die georgischen Gesetze vorsehen. Er befolgt die einschlägigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften über Friedhofsordnungen.

2) Volksbund-ი ადევნებს თვალყურს, რათა სამშენებლო სამუშაოების წარმოებისას დაცული იქნას საქართველოს კანონებით გათვალისწინებული ჰიგიენისა და ჯანმრთელობის დაცვის ყველა მოთხოვნა.

Artikel 11

მ უ ს ლ ი 11

Dieses Abkommen tritt einen Monat nach dem Tag in Kraft, an dem die Vertragsparteien einander notifiziert haben, daß die erforderlichen innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind.

ეს შეთანხმება ძალაში შედის შეთანხმების მხარეებს შორის ყველა შიდასახელმწიფოებრივი წინაპირობის შესრულების შესახებ ნოტიო შეტყობინების დღიდან 1 თვის შემდეგ.

Geschehen zu Bonn am 25. Juni 1993 in zwei Urschriften, jede in deutscher und georgischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

შესრულებულია ქ. ბონში 1993 წლის 25 ივნისს ორ ვგზემპლარად, გერმანულ და ქართულ ენებზე, ამასთან ორივე ტექსტს თანაბარი ძალა აქვს.

Für die Regierung
der Bundesrepublik Deutschland
გერმანიის ფედერაციული რესპუბლიკის მთავრობის სახელით

Kinkel

Für die Regierung
der Republik Georgien
საქართველოს რესპუბლიკის მთავრობის სახელით

Tschikwaids

**Verordnung
zu dem Abkommen vom 16. November 1993
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Ungarn
über die deutschen Kriegsgräber in der Republik Ungarn
und die ungarischen Kriegsgräber in der Bundesrepublik Deutschland**

Vom 3. November 1994

Auf Grund des Artikels 2 des Gesetzes vom 6. Mai 1994 zu dem Abkommen vom 16. Dezember 1992 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Russischen Föderation über Kriegsgräberfürsorge (BGBl. 1994 II S. 598) verordnet die Bundesregierung:

Artikel 1

Das in Bonn am 16. November 1993 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Ungarn über die deutschen Kriegsgräber in der Republik Ungarn und die ungarischen Kriegsgräber in der Bundesrepublik Deutschland wird hiermit in Kraft gesetzt. Das Abkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Diese Verordnung tritt an dem Tage in Kraft, an dem das in Artikel 1 genannte Abkommen nach seinem Artikel 12 in Kraft tritt.

(2) Der Tag des Inkrafttretens ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Bonn, den 3. November 1994

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister des Auswärtigen
Kinkel

Die Bundesministerin
für Familie und Senioren
Hannelore Rönsch

Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Ungarn
über die deutschen Kriegsgräber in der Republik Ungarn
und die ungarischen Kriegsgräber in der Bundesrepublik Deutschland

Megállapodás
a Németországi Szövetségi Köztársaság Kormánya
és a Magyar Köztársaság Kormánya között
a Magyar Köztársaságban lévő német háborús sírokról
és a Németországi Szövetségi Köztársaságban lévő magyar háborús sírokról

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Republik Ungarn –

A Németországi Szövetségi Köztársaság Kormánya
és
a Magyar Köztársaság Kormánya

in dem Wunsch, für die in der Republik Ungarn liegenden deutschen Kriegsgräber und die in der Bundesrepublik Deutschland liegenden ungarischen Kriegsgräber aus den Kriegen 1914–1918 und 1939–1945 eine endgültige Regelung zu schaffen,

in dem Bestreben, die Erhaltung und Pflege dieser Gräber in würdiger Weise gemäß den Bestimmungen des geltenden humanitären Völkerrechts sicherzustellen,

in Ausführung von Artikel 29 des Vertrags vom 6. Februar 1992 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Ungarn über freundschaftliche Zusammenarbeit und Partnerschaft in Europa –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Dieses Abkommen regelt die Erhaltung und Pflege der Kriegsgräber der Vertragsparteien im jeweils anderen Staat.

Artikel 2

(1) Im Sinne dieses Abkommens bedeuten die Begriffe:

- a) „deutsche Kriegstote“:
- Angehörige der deutschen Streitkräfte,
 - diesen nach deutschem Recht gleichgestellte Personen,
 - sonstige Personen deutscher Staatsangehörigkeit, die im Zusammenhang mit den Ereignissen des Krieges 1914–1918 oder des Krieges 1939–1945 in Ungarn gestorben sind, soweit sie im Zeitpunkt ihres Todes unter dem Schutz des humanitären Völkerrechts standen;
- b) „deutsche Kriegsgräber“:
- die im Hoheitsgebiet der Republik Ungarn liegenden Gräber deutscher Kriegstoter;
- c) „deutsche Kriegsgräberstätten“:
- die im Hoheitsgebiet der Republik Ungarn bestehenden oder neu anzulegenden Friedhöfe oder Teile von Friedhöfen, auf denen deutsche Kriegstote bestattet sind.

attól a kívánságtól, hogy az 1914–18-as és az 1939–45-ös háborúból származó, a Magyar Köztársaságban lévő magyar háborús sírok ügyét véglegesen rendezzék,

arra törekedve, hogy ezen sírok fenntartását és gondozását a nemzetközi humanitárius joghatályos rendelkezéseinek megfelelően méltóképpen biztosítsák,

a Magyar Köztársaság és a Németországi Szövetségi Köztársaság között a baráti együttműködésről és az európai partnerségről Budapesten, 1992. február 6-án kelt szerződés 29. cikkében foglaltak megvalósítása érdekében,

az alábbiakban állapodtak meg:

1. cikk

Ez a megállapodás a Szerződő Feleknek a másik Fél államában lévő háborús sírjai fenntartását és gondozását szabályozza.

2. cikk

(1) E Megállapodás értelmében az alábbi fogalmak jelentése a következő:

- a) „német háborús halottak“:
- a német fegyveres erők tagjai,
 - a velük a német jog szerint azonos jogállású személyek,
 - azol a német állampolgárságú személyek, akik az 1914–18-as vagy az 1939–45-ös háború eseményeivel összefüggésben haltak meg Magyarországon, amennyiben haláluk időpontjában a nemzetközi humanitárius jog védelme alatt állottak;
- b) „német háborús sírok“:
- a német háborús halottaknak a Magyar Köztársaság felségterületén lévő sírjai;
- c) „német háborús sírhelyek“:
- a Magyar Köztársaság felségterületén meglévő vagy újonnan létesítendő olyan temetők vagy temetőrészek, amelyekben német háborús halottak vannak eltemetve.

(2) Im Sinne dieses Abkommens bedeuten die Begriffe:

a) „ungarische Kriegstote“:

- Angehörige der ungarischen Streitkräfte,
- sonstige Personen ungarischer Staatsangehörigkeit, die im Zusammenhang mit den Ereignissen des Krieges 1939–1945 in Deutschland gestorben sind, soweit sie im Zeitpunkt ihres Todes unter dem Schutz des humanitären Völkerrechts gestanden haben,
- Personen ungarischer Staatsangehörigkeit, die infolge nationalsozialistischer Gewaltmaßnahmen in Deutschland zu Tode gekommen oder an deren unmittelbaren Folgen auf deutschem Boden gestorben sind;

b) „ungarische Kriegsgräber“:

die im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland liegenden Gräber ungarischer Kriegstoter.

Artikel 3

(1) Die Regierung der Republik Ungarn gewährleistet den Schutz der deutschen Kriegsgräber und das dauernde Ruherecht für die deutschen Kriegstoten und bemüht sich, die Umgebung der deutschen Kriegsgräberstätten von allen Anlagen freizuhalten, die mit der Würde dieser Stätten nicht vereinbar sind.

(2) Die Regierung der Republik Ungarn, die sich auf Grund der einschlägigen Bestimmungen des Völkerrechts die Verantwortung für die Erhaltung und Pflege der sich auf ihrem Hoheitsgebiet befindlichen Kriegsgräber vorbehält, gestattet durch dieses Abkommen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland, die in der Republik Ungarn befindlichen deutschen Kriegsgräber und Kriegsgräberstätten auf eigene Kosten herzurichten und zu pflegen. Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland oder die von ihr nach Artikel 7 Absatz 1 beauftragte Institution wird die dazu erforderlichen Maßnahmen mit der Regierung der Republik Ungarn oder mit der nach Artikel 7 Absatz 2 beauftragten Institution abstimmen.

(3) Die Bundesrepublik Deutschland gewährleistet auf ihre Kosten die Erhaltung und Pflege ungarischer Kriegsgräber im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland.

Artikel 4

(1) Die Regierung der Republik Ungarn überläßt der Regierung der Bundesrepublik Deutschland für Vergangenheit und Zukunft kostenlos und auf unbegrenzte Dauer die Nutzung von als deutsche Kriegsgräber und deutsche Kriegsgräberstätten dienenden Gelände- und Flächen als dauernde Ruhestätte für ihre Kriegstoten. Im übrigen werden Eigentumsrechte durch dieses Abkommen nicht berührt.

(2) Alle für notwendig erachteten Änderungen der Grenzen von als Kriegsgräberstätten genutzten Gelände- und Flächen werden in gegenseitigem Einvernehmen zwischen den Vertragsparteien oder den von ihnen bezeichneten Stellen geklärt. Wird im Einvernehmen zwischen den Vertragsparteien ein Gelände ganz oder teilweise nicht mehr für den vorgesehenen Zweck genutzt, so hat diese Änderung für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland den Verlust des Nutzungsrechts daran zur Folge.

(3) Sollte ein Gelände, auf dem sich deutsche Kriegsgräber befinden, aus zwingenden öffentlichen Gründen für eine andere Verwendung benötigt werden, so stellt die Regierung der Republik Ungarn der Regierung der Bundesrepublik Deutschland nach Konsultation der nach Artikel 7 Absatz 1 beauftragten Institution ein anderes geeignetes Gelände zur Verfügung und übernimmt die Kosten für die Umbettung der Toten und für die Herrichtung der neuen Gräber. Die Durchführung der Umbettung und die Herrichtung der neuen Kriegsgräberstätten erfolgen im beiderseitigen Einvernehmen.

(4) Soweit deutsche Kriegsgräber im Hoheitsgebiet der Republik Ungarn auf Gelände liegen, das sich nicht in ungarischem Staatseigentum befindet, wird die nach Artikel 7 Absatz 1 beauf-

(2)

a) "magyar háborús halottak":

- a magyar fegyveres erők tagjai,
- azok a magyar állampolgárságú személyek, akik az 1939–45-ös háború eseményeivel összefüggésben Németországban haltak meg, amennyiben haláluk időpontjában a nemzetközi humanitárius jog védelme alatt állottak,
- azok a magyar állampolgárok, akik a nemzetiszocialista erőszakintézkedések következtében Németországban haláloztak el vagy azok közvetlen következményeként német földön meghaltak;

b) "magyar háborús sírok":

a magyar háborús halottaknak a Németországi Szövetségi Köztársaság felségterületén lévő sírjai.

3. cikk

(1) A Magyar Köztársaság Kormánya biztosítja a német háborús sírok védelmét és a német háborús halottak számára a tartós háborúatlansághoz való jogot és törekszik arra, hogy a német háborús sírhelyek környezetétől minden olyan létesítményt távol tartson, amely ezen helyek méltóságával nem egyeztethető össze.

(2) A Magyar Köztársaság Kormánya, nem érintve a nemzetközi jog vonatkozó rendelkezései alapján a felségterületén található háborús sírok fenntartására és gondozására vonatkozó felelősségét, a Megállapodással hozzájárul ahhoz, hogy a Németországi Szövetségi Köztársaság Kormánya a Magyar Köztársaságban található német háborús sírokat és háborús sírhelyeket saját költségén kialakítsa és gondozza. A Németországi Szövetségi Köztársaság Kormánya vagy az általa ezen megállapodás 7. cikkének (1) bekezdése szerint megbízott intézmény az ehhez szükséges intézkedéseket össze fogja hangolni a Magyar Köztársaság Kormányával vagy az általa a 7. cikk (2) bekezdése szerint megbízott intézménnyel.

(3) A Németországi Szövetségi Köztársaság a felségterületén lévő magyar háborús sírok fenntartását és gondozását saját költségére biztosítja.

4. cikk

(1) A Magyar Köztársaság Kormánya a múltira és a jövőre nézve ingyenesen és korlátlan időtartamra a Németországi Szövetségi Köztársaság Kormányának német háborús sírokként és német háborús sírhelyekként szolgáló területek használatát engedi át háborús halottai tartós nyughelyeként. A tulajdoni jogokat ez a Megállapodás egyebekben nem érinti.

(2) A háborús sírhelyek által használt terület határainak minden szükségesnek ítélt megváltoztatásáról a Szerződő Felek vagy az általuk kijelölt szervek kölcsönös egyetértéssel határoznak. Ha a Szerződő Felek közös egyetértésben megállapítják, hogy valamilyen terület részben vagy egészében már nem az előirányzott célra használnak, ezzel a Németországi Szövetségi Köztársaságnak e területre vonatkozó használati joga megszűnik.

(3) Amennyiben egy területet, amelyen német háborús sírok találhatóak, elkerülhetetlen közérdekből más célra kell igénybe venni, a Magyar Köztársaság Kormánya – a 7. cikk (1) bekezdése szerint megbízott intézménnyel való konzultációt követően – másik alkalmas területet bocsát a Németországi Szövetségi Köztársaság Kormányának rendelkezésére és átvállalja a halottak újratemetésének és az új sírok kialakításának költségeit. Az újratemetések lebonyolítása, valamint az új területek kialakítása kölcsönös egyetértésben történik.

(4) Amennyiben a Magyar Köztársaság felségterületén lévő német háborús sírok nem a magyar állam tulajdonában lévő területen fekszenek, akkor az ezen Megállapodás 7. cikkének (1)

tragte Institution mit dem im Sinne der ungarischen Rechtsvorschriften Verfügungsberechtigten eine Übereinkunft schließen, die den Regelungen des Absatzes 1 entspricht. Wenn ein solches Ergebnis in angemessener Frist nicht zustande kommt, wird die Regierung der Republik Ungarn zwischen der nach Artikel 7 Absatz 1 beauftragten Institution und dem Berechtigten vermitteln sowie, wenn notwendig, andere Maßnahmen ergreifen, um ein den Regelungen des Absatzes 1 entsprechendes Ergebnis sicherzustellen.

Artikel 5

(1) Die Regierung der Republik Ungarn gestattet, ohne daß ihr daraus Kosten entstehen und nachdem ihr ein Plan zur vorherigen Zustimmung vorgelegen hat, der Regierung der Bundesrepublik Deutschland, die deutschen Kriegstoten, deren Umbettung die Regierung der Bundesrepublik Deutschland für notwendig erachtet, zusammenzulegen.

(2) Über jede Umbettung eines deutschen Kriegstoten wird ein Protokoll angefertigt. Eine Ausfertigung dieses Protokolls wird der mit der Durchführung dieses Abkommens beauftragten ungarischen Dienststelle übermittelt.

Artikel 6

(1) Die Überführung deutscher Kriegstoter aus dem Hoheitsgebiet der Republik Ungarn in die Bundesrepublik Deutschland bedarf der vorherigen Zustimmung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland. Die Regierung der Republik Ungarn gestattet eine Überführung nur nach Vorlage dieser Zustimmung.

(2) Der Zustimmung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland bedürfen auch Anträge an die Regierung der Republik Ungarn, die die Überführung deutscher Kriegstoter in Drittländer zum Zweck haben.

(3) Alle Kosten und Gebühren für die Ausbettung und Überführung gehen zu Lasten der Antragsteller.

(4) Die Ausbettung von Kriegstoten zur Überführung erfolgt durch von deutscher Seite benannte Fachkräfte. Hierbei können Vertreter der ungarischen Behörden anwesend sein.

Artikel 7

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland beauftragt den „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.“ (nachstehend „VOLKSBUND“ genannt) mit der technischen Durchführung der Aufgaben in der Republik Ungarn, die sich aus diesem Abkommen für die deutsche Seite ergeben.

(2) Die Regierung der Republik Ungarn beauftragt das Ministerium für Landesverteidigung mit der Durchführung der ihr aufgrund dieses Abkommens zufallenden Aufgaben. Dieses Ministerium kann hiermit auch andere Institutionen beauftragen.

Artikel 8

Die Regierung der Republik Ungarn gewährt dem VOLKSBUND im Einklang mit den einschlägigen ungarischen Rechtsvorschriften jede mögliche Erleichterung, insbesondere den Zugang zu den Unterlagen über deutsche Kriegsgräber bei allen ungarischen Behörden und sonstigen Einrichtungen.

Artikel 9

(1) Zur Durchführung der sich aus diesem Abkommen ergebenden Aufgaben kann der VOLKSBUND Vertreter, Fachkräfte und sonstiges Personal in die Republik Ungarn entsenden oder in Zusammenarbeit mit den von der Regierung der Republik Ungarn benannten anderen Institutionen seine Aufgaben erfüllen.

(2) Der VOLKSBUND bedient sich bei Ausführung seiner Arbeiten nach Möglichkeit örtlicher Arbeitskräfte und örtlichen Materials gemäß den im freien Wettbewerb üblichen Bedingungen.

begehdése szerint megbízott intézmény olyan megegyezést köt a területtel a magyar jogszabályok értelmében rendelkezni jogosulttal, mely megfelel ezen cikk (1) bekezdésének. Amennyiben megfelelő időn belül nem jutnak ilyen eredményre, akkor a Magyar Köztársaság Kormánya közvetíteni fog a 7. cikk (1) bekezdésében megbízott intézmény és a jogosult között, valamint, amennyiben szükséges, más intézkedéseket tesz az ezen cikk (1) bekezdésének megfelelő eredmény létrejöttének érdekében.

5. cikk

(1) A Magyar Köztársaság Kormánya anélkül, hogy ebből költések hárulnának reá és azt követően, hogy előzetes hozzájárulása céljából a tervet bemutatták, a Németországi Szövetségi Köztársaság Kormányának engedélyezi, hogy a német háborús halottakat, amelyek újratemetését a Németországi Szövetségi Köztársaság Kormánya szükségesnek tekinti, közös sírban helyezze el.

(2) Minden egyes háborús halott újratemetéséről jegyzőkönyv készül. A jegyzőkönyv egy példányát az ennek a megállapodásnak a végrehajtásával megbízott magyar hatósághoz kell eljuttatni.

6. cikk

(1) A német háborús halottaknak a Magyar Köztársaság felségterületéről a Németországi Szövetségi Köztársaságba történő átszállításához a Németországi Szövetségi Köztársaság Kormányának előzetes hozzájárulása szükséges. A Magyar Köztársaság Kormánya az átszállítást csak ezen hozzájárulás bemutatása esetén engedélyezi.

(2) A Magyar Köztársaság Kormánya német háborús halottaknak harmadik országba történő szállítását ugyancsak a Németországi Szövetségi Köztársaság Kormányának hozzájárulásával engedélyezi.

(3) A kihantolás éz az átszállítás minden költsége és illetteke a kérelmezőt terheli.

(4) A háborús halottak átszállítás céljából történő kihantolását a Német Fél által megnevezett szakemberek végzik. A kihantolásnál jelen lehetnek a magyar hatóságok képviselői.

7. cikk

(1) A jelen Megállapodásból a Német Fél számára adódó minden magyarországi feladat technikai végrehajtásával a Németországi Szövetségi Köztársaság Kormánya a "Német Háborús Sírokat Gondozó Népi Szövetség Bejegyzett Egyesületet" (a továbbiakban: "Népi Szövetség") bizza meg.

(2) A Magyar Köztársaság Kormánya az ezen Megállapodásból ráháruló feladatok végrehajtásával a Honvédelmi Minisztériumot bizza meg. A Honvédelmi Minisztérium ezzel más intézményt is megbízhat.

8. cikk

(1) A Magyar Köztársaság Kormánya a vonatkozó magyar jogszabályokkal összhangban minden lehetséges könnyítést megad a Népi Szövetségnek különösen ahhoz, hogy hozzájusson a német háborús síroka vonatkozó, magyar hatóságoknál és egyéb szerveknél meglévő dokumentumokhoz.

9. cikk

(1) A jelen Megállapodásból adódó feladatai végrehajtására a Népi Szövetség képviselőket, szakembereket és egyéb személyeket küldhet a Magyar Köztársaságba, avagy feladatait a Magyar Köztársaság Kormánya által megnevezett más intézményekkel együttműködve hajthatja végre.

(2) A Népi Szövetség ezen feladati végrehajtása során lehetőség szerint helyi munkaerőt és anyagokat vesz igénybe a szabad verseny szokásos feltételei szerint.

(3) Der VOLKSBUND kann auch aus der Bundesrepublik Deutschland oder einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaft Geräte, Transportmittel, Material und Zubehör, die aus diesen Staaten stammen oder sich im freien Verkehr innerhalb der Gemeinschaft befinden, und die für die Durchführung aller in diesem Abkommen erwähnten Arbeiten erforderlich sind, einführen.

(4) Für die Zollabfertigung dieser Waren gilt folgendes:

- a) Geräte und Transportmittel, die vorübergehend eingeführt werden, werden bei ihrer Einfuhr in die Republik Ungarn auf Einfuhr-Ausfuhr-Zollvermerk mit dem Vorbehalt abgefertigt, daß die genannten Geräte und Transportmittel nach Beendigung der Arbeiten wieder ausgeführt werden;
- b) Material und Zubehör, das für die Errichtung, Ausschmückung oder Pflege der Gräber, Gedenkstätten oder Friedhöfe bestimmt ist, bleibt von Eingangsabgaben befreit, wenn den Zollbehörden zusätzlich zur regelmäßigen Einfuhrerklärung vorgelegt werden:
 - eine genaue Aufstellung der eingeführten Waren,
 - eine von einer dazu ordnungsgemäß befugten Person unterzeichnete Verpflichtungserklärung, die die verpflichtende Zusicherung enthält, daß die genannten Waren nur für die in diesem Abkommen vorgesehenen Zwecke verwendet werden.

Artikel 10

(1) Die gemäß Artikel 4 Absatz 1 vereinbarte Überlassung der als deutsche Kriegsgräberstätten dienenden Geländeflächen gibt dem VOLKSBUND die Befugnis, im Rahmen der einschlägigen ungarischen Rechtsvorschriften alle Herrichtungs- und Verschönerungsarbeiten auf den Kriegsgräberstätten sowie den Bau geeigneter Zufahrtswege, Aufenthaltsräume und sonstiger Einrichtungen für Besucher unmittelbar auszuführen.

(2) Der VOLKSBUND sorgt dafür, daß bei Bauarbeiten alle gesundheitsrechtlichen Anforderungen beachtet werden, die die ungarischen Gesetze vorsehen, und befolgt die ungarischen Rechts- und Verwaltungsvorschriften über Friedhofsordnungen.

Artikel 11

Bei der fachlichen und technischen Durchführung dieses Abkommens arbeitet der VOLKSBUND mit den zuständigen ungarischen Behörden oder der von der Regierung der Republik Ungarn mit der Wahrnehmung ihrer Pflichten aus diesem Abkommen beauftragten anderen Institution unmittelbar zusammen.

Artikel 12

Dieses Abkommen tritt in Kraft, sobald die Vertragsparteien einander notifiziert haben, daß die erforderlichen innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind. Als Tag des Inkrafttretens wird der Tag des Eingangs der letzten Notifikation angesehen.

Geschehen zu Bonn am 16. November 1993 in zwei Urschriften, jede in deutscher und ungarischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
A Németországi Szövetségi Köztársaság Kormányának nevében
Kinkel

Für die Regierung der Republik Ungarn
A Magyar Köztársaság Kormányának nevében
Jeszzenszky

(3) A Népi Szövetség a Németországi Szövetségi Köztársaságból vagy az Európai Közösség valamely más tagállamából is behozhat ezen államokból származó, vagy a Közösségen belül, szabadon forgalomban lévő eszközöket, szállítóeszközöket, anyagokat és tartozékokat, amelyek az ebben a Megállapodásban említett munkák elvégzéséhez szükségesek.

(4) Ezen áruk vámkezelésére az alábbiak vonatkoznak:

- a) az ideiglenesen behozott eszközöket és szállítóeszközöket a Magyar Köztársaságba való behozatalukkor a be- és kiviteli vámjegyzéken azzal a kitélletel vámkezelik, hogy a fent nevezett eszközöket és szállítóeszközöket a munkák elvégzése után ismét kiviszi az országból,
- b) a sírok, emlékhelyek és temetők létrehozásához, díszítéséhez vagy gondozásához szükséges anyagok és tartozékok ugyancsak mentesek a behozatali vám alól, amennyiben a vámhatóság számára a szokásos behozatali vámarányilatkozaton kívül benyújtják
 - a behozott áruk pontos listáját,
 - az erre felhatalmazott személy által aláírt kötelezvényt arra nézve, hogy a megjelölt árukat csak a Megállapodásban meghatározott célra használják fel.

10. cikk

(1) A német háborús sírok helyeül szolgáló területeknek a 4. cikk (1) bekezdése szerinti használatba adása feljogosítja a Népi Szövetséget arra, hogy az idevágó magyar jogszabályok keretében ezen területeken minden kialakítási és építési munkát, valamint a látogatók részére megfelelő beköltötutak, helyiségek és más létesítmények építését közvetlenül elvégezze.

(2) A Népi Szövetség gondoskodik arról, hogy az építési munkák során valamennyi, a magyar törvényekben előírányzott, egészségügyi követelményeket tartalmazó jogszabályt figyelembe vegyenek, és a temetők rendjére vonatkozó minden magyar jogszabályt és hatósági rendelkezést betartsanak.

11. cikk

E Megállapodás szakmai és technikai végrehajtásában a Népi Szövetség és az illetékes magyar hatóság, illetve a Magyar Köztársaság kormánya által az ezen Megállapodásból következő kötelezettségeinek teljesítésével megbízott más intézmény közvetlenül együttműködik.

12. cikk

Ez a Megállapodás akkor lép hatályba, ha a Szerződő Felek értesítették egymást arról, hogy eleget tettek a Megállapodás hatályba lépéséhez szükséges saját belső jogi feltételeiknek. A Megállapodás az utolsó értesítés kézhezvételének napján lép hatályba.

Készült Bonnbán, 1993. november 16-án, két eredeti példányban, német és magyar nyelven, mindkettő egyaránt hiteles.

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Europäischen Auslieferungsübereinkommens
und des Zweiten Zusatzprotokolls hierzu**

Vom 23. September 1994

I.

Unter Bezugnahme auf die Vorbehalte Polens zu dem Europäischen Auslieferungsübereinkommen vom 13. Dezember 1957 (BGBl. 1964 II S. 1369) sind dem Leiter der Rechtsabteilung beim Europarat folgende weitere Erklärungen notifiziert worden (vgl. die Bekanntmachung vom 20. Dezember 1993, BGBl. 1994 II S. 299):

1. von Österreich (mit Schreiben des Ständigen Vertreters Österreichs beim Europarat vom 7. Januar 1994):

(Übersetzung)

«Concernant les déclarations et réserves formulées par la Pologne à l'égard de la Convention européenne d'extradition, le Gouvernement autrichien se joint à l'interprétation contenue dans la déclaration du Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne, en date du 11 octobre 1993.

Le Gouvernement de l'Autriche déclare que la déclaration de la Pologne relative à l'article 6, paragraphe 1(b) de la Convention européenne d'extradition est interprétée par l'Autriche de la même façon, au sens que des personnes qui ont obtenu l'asile en Pologne seront placées sur un pied d'égalité avec les ressortissants polonais seulement au cas d'une demande d'extradition de l'État de persécution et, dans ce cas, ces personnes ne seront pas extradées.

La déclaration de la Pologne relative à l'article 6, paragraphe 1(b) n'est compatible avec l'objet et le but de la Convention qu'au cas où l'extradition à un État tiers des personnes qui bénéficient de l'asile en Pologne n'est pas refusée exclusivement au motif que ces personnes soient traitées en tant que ressortissants polonais.»

„Zu den von Polen angebrachten Erklärungen und Vorbehalten zum Europäischen Auslieferungsübereinkommen teilt die österreichische Regierung die in der Erklärung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland vom 11. Oktober 1993 enthaltene Auslegung.

Die Regierung Österreichs erklärt, daß die Erklärung Polens zu Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b des Europäischen Auslieferungsübereinkommens von Österreich in der gleichen Weise ausgelegt wird, nämlich derart, daß Personen, denen in Polen Asyl gewährt wurde, mit polnischen Staatsangehörigen nur gleichgesetzt werden, wenn der verfolgende Staat ein Auslieferungersuchen gestellt hat, und daß diese Personen in solchem Fall nicht ausgeliefert werden.

Die Erklärung Polens zu Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b ist nur dann mit Ziel und Zweck des Übereinkommens vereinbar, wenn die Auslieferung von Personen, denen in Polen Asyl gewährt wird, an einen dritten Staat nicht nur deshalb abgelehnt wird, weil diese Personen wie polnische Staatsangehörige behandelt werden.“

2. von der Türkei (mit Schreiben des Ständigen Vertreters der Türkei beim Europarat vom 15. Juni 1994):

(Übersetzung)

«Concernant les réserves et déclarations émises par la Pologne lors de la ratification de la Convention européenne d'extradition, le Gouvernement turc partage les interprétations précédemment formulées par la République fédérale d'Allemagne et l'Autriche enregistrées respectivement le 13 octobre 1993 et le 11 janvier 1994.

„Hinsichtlich der von Polen bei der Ratifikation des Europäischen Auslieferungsübereinkommens angebrachten Vorbehalte und abgegebenen Erklärungen schließt sich die türkische Regierung den früheren Auslegungserklärungen der Bundesrepublik Deutschland und Österreichs an, die am 13. Oktober 1993 beziehungsweise 11. Januar 1994 eingetragen wurden.

Le Gouvernement turc considère que la déclaration de la Pologne concernant l'article 6, paragraphe 1.b, assimilant les personnes bénéficiant de l'asile en Pologne à des ressortissants polonais n'est compatible avec l'objet et le but de la Convention que si elle ne s'applique pas aux cas d'extradition desdites personnes vers un Etat tiers par rapport à celui au titre duquel l'asile a été accordé.»

Die türkische Regierung betrachtet die Erklärung Polens zu Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b, in der Personen, denen in Polen Asyl gewährt wurde, mit polnischen Staatsangehörigen gleichgesetzt werden, nur unter der Voraussetzung als mit Ziel und Zweck des Übereinkommens vereinbar, daß sie im Fall der Auslieferung dieser Person an einen anderen Staat als denjenigen, hinsichtlich dessen Asyl gewährt wurde, nicht anwendbar ist.“

II.

Notifikationen des Europarats zufolge haben die nachfolgend genannten Regierungen der Vertragsparteien nach Artikel 27 Abs. 4 des Übereinkommens jeweils eine Vereinbarung durch Notenwechsel mit der Regierung der Niederlande geschlossen, in der die Erstreckung dieses Übereinkommens auf die Niederländischen Antillen und Aruba geregelt ist. Die Vereinbarungen sind für diese Staaten wie folgt in Kraft getreten:

Dänemark	am	1. Mai 1994
Norwegen	am	1. Mai 1994
Türkei	am	1. Mai 1994
Zypern	am	1. Juni 1994.

III.

Das Zweite Zusatzprotokoll vom 17. März 1978 zum Europäischen Auslieferungsübereinkommen vom 13. Dezember 1957 (BGBl. 1990 II S. 118) ist nach seinem Artikel 6 Abs. 3 für

Bulgarien am 14. September 1994

nach Maßgabe des folgenden, bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 17. Juni 1994 angebrachten Vorbehalts

in Kraft getreten:

(Übersetzung)

«Conformément à l'article 9, paragraphe 2, la République de Bulgarie déclare se réserver le droit de ne pas accepter le Titre I du Protocole et d'accepter le Titre II du même Protocole en ce qui concerne les infractions en matière d'impôts, de taxes, de droits de douane et de change de devises, qui sont punissables selon le Code pénal bulgare.»

„Im Einklang mit Artikel 9 Absatz 2 erklärt die Republik Bulgarien, daß sie sich das Recht vorbehält, Kapitel I des Protokolls nicht anzunehmen und Kapitel II desselben Protokolls hinsichtlich strafbarer Handlungen im Bereich der Steuern, der Abgaben, der Zölle und des Devisenumtausches anzunehmen, die nach bulgarischem Strafgesetzbuch strafbar sind.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 14. April 1994 (BGBl. II S. 586).

Bonn, den 23. September 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Haager Übereinkommens
über die Beweisaufnahme im Ausland in Zivil- oder Handelssachen**

Vom 29. September 1994

Das Haager Übereinkommen vom 18. März 1970 über die Beweisaufnahme im Ausland in Zivil- oder Handelssachen (BGBl. 1977 II S. 1452, 1472) wird nach seinem Artikel 39 Abs. 5 im Verhältnis zwischen Deutschland und

Venezuela am 21. Oktober 1994
in Kraft treten.

Venezuela hat bei Hinterlegung seiner Beitrittsurkunde folgenden Vorbehalt angebracht:

(Übersetzung)

- | | |
|--|--|
| <p>1.– Respecto del Párrafo 2 del Artículo 4:
„La República de Venezuela aceptará las Comisiones Rogatorias y los documentos y otros recaudos anexos a las mismas, sólo cuando se encuentren debidamente traducidas al idioma castellano.“</p> | <p>1.– Zu Artikel 4 Absatz 2:
„Die Republik Venezuela nimmt die Rechtshilfeersuchen sowie die ihnen beigefügten Schriftstücke und anderen Beweismittel nur entgegen, wenn diese ordnungsgemäß in die spanische Sprache übersetzt sind.“</p> |
| <p>2.– Respecto del Capítulo II:
„La República de Venezuela no permitirá la intervención en la obtención de pruebas de los comisarios, previstos en el Capítulo II de este Convenio.“</p> | <p>2.– Zu Kapitel II:
„Die Republik Venezuela läßt nicht zu, daß die in Kapitel II des Übereinkommens vorgesehenen Beauftragten an der Beweisaufnahme mitwirken.“</p> |
| <p>3.– Respecto del Artículo 23:
„La República de Venezuela declara, que sólo ejecutará las Comisiones Rogatorias que tengan por objeto el procedimiento conocido en los países del <i>Common Law</i> con el nombre de <i>pretrial discovery of documents</i>, cuando se cumplan las siguientes condiciones:</p> <p>a) que se haya iniciado el proceso;</p> <p>b) que los documentos cuya exhibición o transcripción se solicita se encuentren identificados razonablemente en cuanto a su fecha, contenido u otra información pertinente;</p> | <p>3.– Zu Artikel 23:
„Die Republik Venezuela erklärt, daß sie Rechtshilfeersuchen, die ein Verfahren zum Gegenstand haben, das in den Ländern des ‚Common Law‘ unter der Bezeichnung ‚pre-trial discovery of documents‘ bekannt ist, nur erledigt, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:</p> <p>a) wenn das Verfahren eingeleitet wurde;</p> <p>b) wenn die Schriftstücke, um deren Vortage oder Übermittlung ersucht wird, im Hinblick auf Datum, Inhalt oder andere einschlägige Angaben hinreichend bestimmt sind;</p> |

c) que se especifiquen aquellos hechos o circunstancias que permitan razonablemente creer a la parte solicitante que los documentos pedidos son del conocimiento de la persona de quien se requieran o que se encuentren o se encontraban en posesión o bajo el control o custodia de ella;

d) que se indique con toda claridad la relación entre la prueba o la información solicitada y el proceso pendiente.“

c) wenn alle Tatsachen oder Umstände dargelegt sind, die der ersuchenden Partei hinreichenden Grund zu der Annahme geben, daß die angeforderten Schriftstücke der Person, die um Herausgabe gebeten wird, bekannt sind oder daß sie sich im Besitz oder in der Verfügungsgewalt oder im Gewahrsam dieser Person befinden oder befunden haben;

d) wenn der Zusammenhang zwischen dem erbetenen Beweis oder der erbetenen Angabe und dem anhängigen Verfahren eindeutig klargestellt ist.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 23. September 1993 (BGBl. II S. 2398).

Bonn, den 29. September 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Internationalen Paktes
über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte**

Vom 30. September 1994

Der Internationale Pakt vom 19. Dezember 1966 über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (BGBl. 1973 II S. 1569) ist nach seinem Artikel 27 Abs. 2 für

Georgien
in Kraft getreten.

am 3. August 1994

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 12. August 1994 (BGBl. II S. 2429).

Bonn, den 30. September 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Welturheberrechtsabkommens
sowie der Zusatzprotokolle hierzu**

Vom 4. Oktober 1994

Das am 24. Juli 1971 in Paris revidierte Welturheberrechtsabkommen (BGBl. 1973 II S. 1069, 1111) ist nach seinem Artikel IX Abs. 2 für

Saudi Arabien

am 13. Juli 1994

in Kraft getreten.

Nach Artikel IX Abs. 3 dieses Abkommens gilt der Beitritt Saudi Arabiens zugleich als Beitritt zu dem Welturheberrechtsabkommen vom 6. September 1952 (BGBl. 1955 II S. 101).

Belarus hat dem Generaldirektor der UNESCO am 21. März 1994 seine Rechtsnachfolge zu dem Welturheberrechtsabkommen vom 6. September 1952 notifiziert.

Slowenien hat dem Generaldirektor der UNESCO am 28. Oktober 1992 notifiziert, daß es sich als Rechtsnachfolger des ehemaligen Jugoslawien als durch

- a) das Welturheberrechtsabkommen vom 6. September 1952 mit seinen Zusatzprotokollen 1 bis 3 (BGBl. 1955 II S. 101, 134, 148, 162),
- b) das am 24. Juli 1971 in Paris revidierte Welturheberrechtsabkommen (BGBl. 1973 II S. 1069, 1111)

gebunden betrachtet.

Am 16. Dezember 1992 hat Slowenien dem Generaldirektor der UNESCO den Beitritt zu den Zusatzprotokollen 1 und 2 des am 24. Juli 1971 in Paris revidierten Welturheberrechtsabkommens (BGBl. 1973 II S. 1069, 1134, 1135), jeweils nach ihrer Nummer 2 Buchstabe b, notifiziert.

Die Ukraine hat dem Generaldirektor der UNESCO am 12. Januar 1994 notifiziert, daß sie sich als Rechtsnachfolger der ehemaligen Sowjetunion als durch das Welturheberrechtsabkommen vom 6. September 1952 (BGBl. 1955 II S. 101) gebunden betrachtet.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 6. Juli 1973 (BGBl. II S. 967), vom 3. Oktober 1974 (BGBl. II S. 1309) und vom 25. April 1994 (BGBl. II S. 634).

Bonn, den 4. Oktober 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche**

Vom 4. Oktober 1994

Das Übereinkommen vom 10. Juni 1958 über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche (BGBl. 1961 II S. 121; 1987 II S. 389) ist nach seinem Artikel XII Abs. 2 für

Georgien am 31. August 1994
in Kraft getreten.

Die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 10. März 1994 notifiziert, daß sie sich als einer der Rechtsnachfolger des ehemaligen Jugoslawien mit Wirkung vom 17. September 1991, dem Tag der Erlangung ihrer Unabhängigkeit, als durch das Übereinkommen gebunden betrachtet (vgl. die Bekanntmachung vom 5. Oktober 1982, BGBl. II S. 949).

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 25. Juli 1994 (BGBl. II S. 2428).

Bonn, den 4. Oktober 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens
über die Adoption von Kindern**

Vom 4. Oktober 1994

Dänemark hat seine Vorbehalte zu dem Europäischen Übereinkommen vom 24. April 1967 über die Adoption von Kindern (BGBl. 1980 II S. 1093) nach Maßgabe der nachstehenden Erklärung vom 30. November 1993, die dem Generalsekretär des Europarats am 7. Dezember 1993 zugeht, erneuert:

(Übersetzung)

„Re Article 25, paragraph 1:

Upon the expiration on 13 January 1994, the reservations made by Denmark in respect of the provisions of Article 6, paragraph 1, and Article 12, paragraph 1, shall be renewed for a period of five years.

The reservations shall apply to the Faeroe Islands as well.”

„Zu Artikel 25 Absatz 1:

Die von Dänemark zu Artikel 6 Absatz 1 und Artikel 12 Absatz 1 gemachten Vorbehalte werden bei ihrem Ablauf am 13. Januar 1994 für weitere fünf Jahre verlängert.

Diese Vorbehalte gelten auch für die Färöer.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 2. März 1989 (BGBl. II S. 335) und vom 4. November 1993 (BGBl. II S. 2042).

Bonn, den 4. Oktober 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Übereinkommens über den zwischenstaatlichen Austausch
von amtlichen Veröffentlichungen und Regierungsdokumenten
und
Berichtigung von Bekanntmachungen
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über den internationalen Austausch von Veröffentlichungen**

Vom 6. Oktober 1994

I.

Mit Verwahremotifikationen vom 2. Juni bzw. 20. August 1993 teilte der Generaldirektor der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur mit, daß das Übereinkommen vom 5. Dezember 1958 über den internationalen Austausch von Veröffentlichungen (BGBl. 1969 II S. 1569) am 10. März 1994 für Litauen bzw. am 7. Juni 1994 für Estland in Kraft treten werde (vgl. die Bekanntmachungen vom 21. Juni 1993, BGBl. II S. 1007 und vom 13. September 1993, BGBl. II S. 1931).

Nunmehr notifizierte der Verwahrer, daß es sich hierbei um einen Irrtum gehandelt habe. Estland und Litauen haben ihre Ratifikations- bzw. Annahmegerkunde nicht zu dem Übereinkommen vom 5. Dezember 1958 über den internationalen Austausch von Veröffentlichungen, sondern zu dem Übereinkommen vom 5. Dezember 1958 über den zwischenstaatlichen Austausch von amtlichen Veröffentlichungen und Regierungsdokumenten (BGBl. 1969 II S. 997) hinterlegt.

Die Abschnitte I der Bekanntmachungen vom 21. Juni 1993 und vom 13. September 1993 sind somit gegenstandslos.

II.

Das Übereinkommen vom 5. Dezember 1958 über den zwischenstaatlichen Austausch von amtlichen Veröffentlichungen und Regierungsdokumenten (BGBl. 1969 II S. 997) ist nach seinem Artikel 17 Satz 2 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Estland	am 7. Juni 1994
Litauen	am 10. März 1994.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 6. September 1993 (BGBl. II S. 1884).

Bonn, den 6. Oktober 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über die Rechte des Kindes**

Vom 6. Oktober 1994

Das Übereinkommen vom 20. November 1989 über die Rechte des Kindes (BGBl. 1992 II S. 121) ist nach seinem Artikel 49 Abs. 2 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Afghanistan	am	27. April 1994
Gabun	am	11. März 1994
Georgien	am	2. Juli 1994
Luxemburg	am	6. April 1994
Marokko	am	21. Juli 1993
Mosambik	am	26. Mai 1994
Nauru	am	26. August 1994
Usbekistan	am	29. Juli 1994.

Luxemburg hat bei Hinterlegung seiner Ratifikationsurkunde die folgenden Vorbehalte angebracht:

(Übersetzung)

«1) Le gouvernement luxembourgeois considère qu'il est dans l'intérêt des familles et des enfants de maintenir la disposition de l'article 334-6 du code civil libellé comme suit:

Art. 334-6. Si au temps de la conception, le père ou la mère était engagé dans les liens du mariage avec une autre personne, l'enfant naturel ne peut être élevé au domicile conjugal qu'avec le consentement du conjoint de son auteur.

2) Le Gouvernement luxembourgeois déclare que la présente Convention n'exige pas de modification du statut juridique des enfants nés de parents entre lesquels existe une prohibition absolue à mariage, ce statut étant justifié par l'intérêt de l'enfant, tel que prévu à l'article 3 de la Convention.

3) Le Gouvernement luxembourgeois déclare que l'article 6 de la présente Convention ne fait pas obstacle à l'application des dispositions de la législation luxembourgeoise relatives à l'information sexuelle, à la prévention de l'avortement clandestin et à la réglementation de l'interruption de la grossesse.

4) Le Gouvernement luxembourgeois considère que l'article 7 de la Convention ne fait pas obstacle à la procédure légale en matière d'accouchement anonyme qui est considéré comme étant dans l'intérêt de l'enfant, tel que prévu à l'article 3 de la Convention.

„1. Die luxemburgische Regierung ist der Auffassung, daß es im Interesse der Familien und Kinder liegt, Artikel 334-6 des Bürgerlichen Gesetzbuchs beizubehalten, der folgenden Wortlaut hat:

Artikel 334-6 Bestand in der Empfängniszeit zwischen dem Vater oder der Mutter und einer anderen Person ein eherechtliches Verhältnis, so kann das nichteheliche Kind nur mit Zustimmung des Ehegatten dieses Elternteils in der Ehwohnung aufgezogen werden.

2. Die luxemburgische Regierung erklärt, daß dieses Übereinkommen keine Änderung der Rechtsstellung der Kinder von Eltern, zwischen denen ein zwingendes Eheverbot besteht, erforderlich macht, da diese Stellung, wie in Artikel 3 des Übereinkommens vorgesehen, durch das Wohl des Kindes gerechtfertigt ist.

3. Die luxemburgische Regierung erklärt, daß Artikel 6 dieses Übereinkommens der Anwendung der luxemburgischen Rechtsvorschriften über sexuelle Aufklärung, die Vermeidung von illegalen Abtreibungen und die Regelung in bezug auf Schwangerschaftsabbrüche nicht entgegensteht.

4. Die luxemburgische Regierung ist der Auffassung, daß Artikel 7 des Übereinkommens dem bei anonymen Geburten anzuwendenden gesetzlich festgelegten Verfahren nicht entgegensteht, das, wie in Artikel 3 des Übereinkommens vorgesehen, als dem Wohl des Kindes dienend betrachtet wird.

5) Le Gouvernement luxembourgeois déclare que l'article 15 de la présente Convention ne tient pas en échec les dispositions de la législation luxembourgeoise en matière de capacité d'exercice des droits.»

5. Die luxemburgische Regierung erklärt, daß Artikel 15 dieses Übereinkommens die luxemburgischen Rechtsvorschriften über die Fähigkeit zur Ausübung von Rechten nicht beeinträchtigt.“

Marokko hat bei Hinterlegung seiner Ratifikationsurkunde den folgenden Vorbehalt angebracht:

(Übersetzung)

(Traduction de courtoisie)
(Original: arabe)

(Höflichkeitsübersetzung)
(Original: Arabisch)

Le Gouvernement du Royaume du Maroc dont la constitution garantit à chacun l'exercice de la liberté du culte, formule une réserve concernant les dispositions de l'article 14, qui reconnaît à l'enfant le droit à la liberté de religion, puisque l'islam est religion d'Etat.

Die Regierung des Königreichs Marokko, dessen Verfassung jedem die Freiheit der Religionsausübung garantiert, bringt zu Artikel 14, der dem Kind das Recht auf Religionsfreiheit einräumt, einen Vorbehalt dahingehend an, daß der Islam Staatsreligion ist.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 23. Juni 1994 (BGBl. II S. 1060).

Bonn, den 6. Oktober 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Eitel

**Bekanntmachung
des deutsch-malawischen Abkommens
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 10. Oktober 1994

Das in Lilongwe am 24. September 1994 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Malawi über Finanzielle Zusammenarbeit ist nach seinem Artikel 6

am 24. September 1994

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 10. Oktober 1994

Bundesministerium
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
Im Auftrag
Schweiger

Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Malawi
über Finanzielle Zusammenarbeit
(„Sektorbezogenes Programm – Arzneimittel für ländliche Gesundheitszentren“)

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
 und
 die Regierung der Republik Malawi –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Malawi,

im Wunsch, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Republik Malawi beizutragen,

unter Bezugnahme auf das Protokoll der Regierungsverhandlungen vom 22. Juni 1994, Ziffer 3.2.2 –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Republik Malawi, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist, für das Vorhaben „Sektorbezogenes Programm – Arzneimittel für ländliche Gesundheitszentren“ einen Finanzierungsbeitrag bis zu 10 000 000,- DM (in Worten: zehn Millionen Deutsche Mark) zu erhalten.

(2) Das in Absatz 1 bezeichnete Vorhaben kann im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Malawi durch andere Vorhaben ersetzt werden.

Artikel 2

Die Verwendung des in Artikel 1 genannten Betrags, die Bedingungen, zu denen er zur Verfügung gestellt wird, sowie das

Verfahren der Auftragsvergabe bestimmt der zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und dem Empfänger des Finanzierungsbeitrags zu schließende Vertrag, der den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegt.

Artikel 3

Die Regierung der Republik Malawi stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit dem Abschluß und der Durchführung des in Artikel 2 erwähnten Vertrags in der Republik Malawi erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Republik Malawi überläßt bei den sich aus der Gewährung des Finanzierungsbeitrags ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Gewährung des Finanzierungsbeitrags ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten der Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Berlin bevorzugt genutzt werden. Die weitere Ausgestaltung bestimmt der in Artikel 2 genannte Vertrag.

Artikel 6

Dieses Abkommen tritt am Tag seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Lilongwe am 24. September 1994 in zwei
 Schriften, jede in deutscher und englischer Sprache, wobei jeder
 Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
 Ulrich Nitzschke

Für die Regierung der Republik Malawi
 Aleke K. Banda

**Bekanntmachung
des deutsch-malawischen Abkommens
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 11. Oktober 1994

Das in Lilongwe am 4. August 1994 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Malawi über Finanzielle Zusammenarbeit ist nach seinem Artikel 6

am 4. August 1994

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 11. Oktober 1994

**Bundesministerium
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
Im Auftrag
Schweiger**

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Malawi
über Finanzielle Zusammenarbeit
(Vorhaben „Nordkorridor Transportprogramm – Tanklager“)**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Republik Malawi –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Malawi,

im dem Wunsch, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

in dem Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Republik Malawi beizutragen,

unter Bezugnahme auf das Ergebnis der Regierungskonsultationen vom 4. März 1994, Ziffer 2.1.1 –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Republik Malawi, von der Kreditanstalt für

Wiederaufbau, Frankfurt am Main, für das Vorhaben „Nordkorridor Transportprogramm – Tanklager“, wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist, einen weiteren Finanzierungsbeitrag von 3 150 000,- DM (in Worten: drei Millionen einhundertfünfzigtausend Deutsche Mark) zu erhalten, so daß für das Vorhaben nunmehr 34 250 000,- DM (in Worten: vierunddreißig Millionen zweihundertfünfzigtausend Deutsche Mark) zur Verfügung stehen.

(2) Der gesamte Finanzierungsbeitrag für das Vorhaben „Nordkorridor Transportprogramm – Tanklager“ setzt sich danach wie folgt zusammen:

- DM 21 500 000,- (in Worten: einundzwanzig Millionen fünfhunderttausend Deutsche Mark) aufgrund des Abkommens vom 26. Januar 1989 über Finanzielle Zusammenarbeit
- DM 8 500 000,- (in Worten: acht Millionen fünfhunderttausend Deutsche Mark) gemäß Änderungsvereinbarung vom 1. Dezember 1989/3. Januar 1990
- DM 1 100 000,- (in Worten: eine Million einhunderttausend Deutsche Mark) gemäß Änderungsvereinbarung vom 23. Juni/17. Juli 1992
- DM 3 150 000,- (in Worten: drei Millionen einhundertfünfzigtausend Deutsche Mark) gemäß Absatz 1

(3) Das in Absatz 1 bezeichnete Vorhaben kann im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Malawi durch andere Vorhaben ersetzt werden.

Artikel 2

Die Verwendung des in Artikel 1 genannten Betrags, die Bedingungen, zu denen er zur Verfügung gestellt wird, sowie das Verfahren der Auftragsvergabe bestimmt der zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und dem Empfänger des Finanzierungsbeitrags zu schließende Vertrag, der den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegt.

Artikel 3

Die Regierung der Republik Malawi stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit dem Abschluß und der Durchführung des in Artikel 2 erwähnten Vertrags in Malawi erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Republik Malawi überläßt bei den sich aus der Gewährung des Finanzierungsbeitrags ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passa-

gieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Gewährung des Finanzierungsbeitrags ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten der Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Berlin bevorzugt genutzt werden. Die weitere Ausgestaltung bestimmt der in Artikel 2 genannte Vertrag.

Artikel 6

Dieses Abkommen tritt am Tag seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Lilongwe am 4. August 1994 in zwei Urschriften, jede in deutscher und englischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
U. Nitzschke

Für die Regierung der Republik Malawi
Aleke K. Banda

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über weiträumige grenzüberschreitende Luftverunreinigung**

Vom 11. Oktober 1994

Das Übereinkommen vom 13. November 1979 über weiträumige grenzüberschreitende Luftverunreinigung (BGBl. 1982 II S. 373) wird nach seinem Artikel 16 Abs. 2 für

Lettland am 13. Oktober 1994
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 13. Juni 1994 (BGBl. II S. 978).

Bonn, den 11. Oktober 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens
zur Errichtung eines Internationalen Tierseuchenamts in Paris**

Vom 11. Oktober 1994

Das Internationale Übereinkommen vom 25. Januar 1924 zur Errichtung eines Internationalen Tierseuchenamts in Paris (RGBl. 1928 II S. 317; BGBl. 1974 II S. 676) ist nach seinem Artikel 6 für

Eritrea am 12. September 1994
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 23. Juni 1994 (BGBl. II S. 1033).

Bonn, den 11. Oktober 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Übereinkommens von 1971 über psychotrope Stoffe**

Vom 12. Oktober 1994

I.

Das Übereinkommen vom 21. Februar 1971 über psychotrope Stoffe (BGBl. 1976 II S. 1477; 1978 II S. 1239; 1980 II S. 1406; 1981 II S. 379; 1985 II S. 1104) ist nach seinem Artikel 26 Abs. 2 für

St. Kitts und Nevis am 7. August 1994
in Kraft getreten.

II.

Bulgarien hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 6. Mai 1994 die Rücknahme seines bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde angebrachten Vorbehalts zu Artikel 31 des Übereinkommens notifiziert (vgl. die Bekanntmachung vom 27. Januar 1978, BGBl. II S. 252).

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 11. Juli 1994 (BGBl. II S. 1259).

Bonn, den 12. Oktober 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über die Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen im Ausland**

Vom 14. Oktober 1994

Folgende Staaten haben dem Generalsekretär der Vereinten Nationen ihre Rechtsnachfolge zu dem Übereinkommen vom 20. Juni 1956 über die Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen im Ausland (BGBl. 1959 II S. 149) notifiziert:

Bosnien-Herzegowina	am	1. September 1993
Kroatien	am	20. September 1993
Mazedonien, ehemalige jugoslawische Republik	am	10. März 1994.

Dementsprechend sind

Bosnien-Herzegowina	mit Wirkung vom	6. März 1992,
Kroatien	mit Wirkung vom	8. Oktober 1991,
Mazedonien, ehemalige jugoslawische Republik	mit Wirkung vom	17. September 1991,

dem jeweiligen Tag der Erlangung ihrer Unabhängigkeit, Vertragsparteien dieses Übereinkommens geworden.

Deutschland hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 29. Oktober 1992 notifiziert, daß in den nachstehend genannten Bundesländern die folgenden Stellen als Übermittlungsbehörden gemäß Artikel 2 Absatz 1 des Übereinkommens bestimmt worden sind:

in Brandenburg:	das Ministerium der Justiz des Landes Brandenburg in Potsdam;
in Mecklenburg-Vorpommern:	das Ministerium für Justiz, Bundes- und Europaangelegen- heiten des Landes Mecklenburg- Vorpommern in Schwerin;
in Sachsen:	das Sächsische Staatsministerium der Justiz in Dresden;
in Sachsen-Anhalt:	das Ministerium der Justiz des Landes Sachsen-Anhalt in Magdeburg;
in Thüringen:	das Justizministerium Thüringen in Erfurt.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 19. August 1959 (BGBl. II S. 1377), vom 12. August 1991 (BGBl. II S. 956) und vom 16. März 1993 (BGBl. II S. 741).

Bonn, den 14. Oktober 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten des Fünften Protokolls vom 18. Juni 1990
zum Allgemeinen Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen
des Europarates**

Vom 14. Oktober 1994

Nach Artikel 2 Abs. 3 der Verordnung vom 14. Juni 1994 zu dem Fünften Protokoll vom 18. Juni 1990 zum Allgemeinen Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen des Europarates (BGBl. 1994 II S. 750) wird bekanntgemacht, daß das Protokoll nach seinem Artikel 3 Abs. 2 für

Deutschland am 1. Januar 1995
in Kraft treten wird; die Ratifikationsurkunde ist am 14. September 1994 beim Generalsekretariat des Europarates in Straßburg hinterlegt worden.

Das Protokoll ist außerdem für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Dänemark	am 1. November 1991
Finnland	am 1. November 1991
Griechenland	am 1. Oktober 1993
Irland	am 1. Juli 1993
Luxemburg	am 1. Oktober 1994
Österreich	am 1. Juli 1992
Polen	am 1. August 1993
Schweiz	am 1. April 1994

nach Maßgabe des folgenden, bei Unterzeichnung des Protokolls ohne Vorbehalt der Ratifikation abgegebenen Vorbehalts:

(Übersetzung)

«La Suisse pourra tenir compte des traitements, émoluments et indemnités versés par le Conseil de l'Europe aux membres de la Commission et aux membres de la Cour pour le calcul de l'impôt payable sur les revenus provenant d'autres sources.»

„Die Schweiz kann die Gehälter, Dienstbezüge und Zulagen, die den Mitgliedern der Kommission und den Mitgliedern des Gerichtshofs vom Europarat gezahlt werden, bei der Berechnung der Steuer auf Einkünfte anderen Ursprungs berücksichtigen.“

Türkei	am 1. Oktober 1994
Vereinigtes Königreich	am 1. November 1991.

Bonn, den 14. Oktober 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. – Druck: Bundesdruckerei GmbH, Zweigniederlassung Bonn.

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

- a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,
- b) Zoltarivvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H., Postfach 13 20, 53003 Bonn
Telefon: (0228) 3 8206-0, Telefax: (0228) 3 8206-36.

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 97,80 DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 3,10 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 1993 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postgirokonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-508, BLZ 370 100 50, oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 8,05 DM (6,20 DM zuzüglich 1,85 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 9,05 DM.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. · Postfach 13 20 · 53003 Bonn

Postvertriebsstück · Z 1996 A · Entgelt bezahlt

Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Wiener Übereinkommens zum Schutz der Ozonschicht

Vom 14. Oktober 1994

Das Übereinkommen vom 22. März 1985 zum Schutz der Ozonschicht (BGBl. 1988 II S. 901) ist nach seinem Artikel 17 Abs. 3 für

Lesotho	am 23. Juni 1994
Mauretanien	am 24. August 1994
Nepal	am 4. Oktober 1994

in Kraft getreten.

Die ehemalige jugoslawische Republik **Mazedonien** hat am 10. März 1994 dem Generalsekretär der Vereinten Nationen notifiziert, daß sie sich als einer der Rechtsnachfolger des ehemaligen Jugoslawien mit Wirkung vom 17. September 1991, dem Tag der Erlangung ihrer Unabhängigkeit, an das vorstehende Übereinkommen gebunden betrachtet.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 29. Juni 1990 (BGBl. II S. 681) und vom 23. Juni 1994 (BGBl. II S. 1034).

Bonn, den 14. Oktober 1994

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann